



Zürich Tennis

OUTDOOR SEASON

Mai – September 2025 | zuerichtennis.ch

häusermann
com

CSS

HEAD

TENNIS
FACTORY

KLOSTERS
TENNIS

**** KLOSTERS
PIZ BUIN

Hotel Sport
*** KLOSTERS

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

«ADVANTAGE GIRLS»

FOKUSREGION STADT ZÜRICH

Exklusiv
für RVZT-
Mitglieder.

Hallo Vorteile.

Mitglieder des RVZT und Familienangehörige im selben Haushalt profitieren dank Rahmenvertrag von attraktiven Rabatten.

Als Ihre Gesundheitspartnerin sind wir für Sie da und begleiten Sie in allen Lebenslagen.

CSS-Agenturen in Ihrer Nähe:

Generalagentur Zürich

Binzmühlestrasse 80, 8050 Zürich
058 277 56 16, rvzt@css.ch

Generalagentur Zürich Nord, Ost & Schaffhausen

Loren-Allee 20, 8610 Uster
058 277 54 50, rvzt@css.ch



Weitere Standorte in Ihrer Nähe:

Kontaktieren Sie eine unserer rund 100 Agenturen css.ch/agentur

Ihre Vorteile auf einen Blick



Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen.



Attraktive Versicherungslösungen in vielen Varianten und mit hoher Individualität.



Kundenportal myCSS, auch als App verfügbar.



Symptom-Checker der Well-App gibt bei Beschwerden eine erste Handlungs-Empfehlung.



Spannende Angebote und Top-Deals rund um die Gesundheit zu Sonderkonditionen auf enjoy365.ch



activePoints sammeln und jährlich mit bis zu CHF 400 belohnt werden dank der active365-App.

Voraussetzung für enjoy365 und active365 ist eine Zusatzversicherung und das Erreichen des 16. Altersjahres.

MEHR FRAUENPOWER IM TENNIS



Liebe Tennis-Community

Als Steffi Graf in den 80er-Jahren die Tenniswelt im Sturm eroberte, inspirierte sie eine ganze Generation junger Frauen und Mädchen – auch mich. Doch Studium, Karriere und Kinder führten bei mir zu einer längeren Tennispause – bis vor sechs Jahren. Zurück auf dem Platz erkannte ich: Tennis ist weit mehr als nur Sport – es ist Leidenschaft, Gemeinschaft und eine Lebenseinstellung, die Selbstvertrauen und Stärke fördert. Diese Kraft des Tennis möchten wir vom Regionalverband Zürich Tennis für mehr Frauen zugänglich machen! Denn leider sind Frauen im Schweizer Tennis unterrepräsentiert – nur ein Drittel der Tennisspielenden in unserem Verband ist weiblich.

Das ändern wir ab 2025 mit gezielten Massnahmen – einige Beispiele finden sich in dieser Ausgabe. Unser emotionaler «Advantage Girls»-Film soll Mädchen motivieren, ihre Leidenschaft für Tennis zu entdecken. Die «Girls Tennis Days» sorgen für den unkomplizierten Einstieg in einer

ungezwungenen und coolen Atmosphäre. Und für Frauen haben wir das «Advantage Women»-Konzept entwickelt: Dabei erhalten neue Spielerinnen einen grosszügigen Rabatt auf ihre Mitgliedschaft, und wer eine neue Spielerin wirbt, wird mit einem Shopping-Gutschein belohnt. Mutter-Tochter-Turniere, Doppel-Workshops und diverse Vortragsreihen runden das vielseitige Programm ab. Auch in der Vereinsarbeit fördern wir weibliche Talente. Mit drei jährlichen Stipendien für den Lehrgang «Clubmanagement» von Swiss Olympic und Swiss Tennis unterstützen wir motivierte Frauen in Vorstandspositionen.

Ab 2025 setzen wir also ein starkes Zeichen für Frauenpower im Tennis! Ich lade euch herzlich ein, Teil dieser Bewegung zu werden – für mehr Gleichberechtigung, mehr Unterstützung und vor allem mehr Spass am Sport. Wir alle können dazu beitragen, mehr Frauen und Mädchen für den Tennissport zu begeistern – egal ob als Spielerin oder Funktionärin.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit voller neuer Begegnungen, Herausforderungen und Erfolgsgeschichten.

Andrea Ruhland-Gudermuth
RVZT – Marketing und Frauenförderung



**TENNIS IST WEIT MEHR
ALS NUR SPORT –
ES IST LEIDENSCHAFT,
GEMEINSCHAFT UND
STÄRKE.**

Andrea Ruhland-Gudermuth

Vernetzt euch gerne mit uns über unsere Social-Media-Kanäle, um auf dem Laufenden zu bleiben, euch auszutauschen und gemeinsam die Zürcher Tennis-Community zu stärken. Wir freuen uns auf eure Beiträge, Kommentare und Ideen!



Instagram: [zuerichtennis](#)
Facebook: [rvzuerichtennis](#)

TikTok: [@zueritennis](#)



RADICAL

EVERY SHOT. EVERYWHERE.

TURN IT UP WITH PRECISION AND SPIN



HEAD®

HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.

INHALT

06

Frauenförderung – so gehts!

08

Netzroller: Die Kurz-Rubrik

10

Im Fokus: Stadt Zürich

25

Top Events: Die Turnierserie



17

Kampagne
«Advantage Girls»



32

Fairplay
Korrektes Verhalten
an Turnieren



13

Fusion TC Hönggerberg
Ein Verein, zwei Anlagen



22

Am Ball mit ...
Ballmädchen Nora
Agamemnon

36

Nina Benisowitsch persönlich

39

So findet man Freiwillige

43

Sportzentrum Zürich – zwei zusätzliche Traglufthallen

46

Bespannungstipps vom Fachmann

IMPRESSUM

RVZT-Magazin Outdoor Season, Ausgabe Frühling 2025, Nummer 20. **Herausgeber:** Regionalverband Zürich Tennis (RVZT), Brännli-strasse 37, Niederhasli. **Konzept und Gestaltung:** Dany Studerus, sport media//design, Dietlikon. **Redaktionelle Leitung:** Marlies Keck, keck.ch gmbh, Niederneunforn. **Redaktionelle Beiträge:** Marlies Keck, Cécile Klotzbach. **Fotos:** Nils Bätcher, Fresh Focus, head.com, Foto-net.ch, shutterstock.com. **Inserate und Koordination:** Andrea Ruhland-Gudermuth, Karin Agamemnon, Heiri Egli. **Druck:** Spillmann Druck AG, Zürich. **Copyright:** Regionalverband Zürich Tennis, sport media//design.

ADVANTAGE WOMEN!

Dein Spiel, dein Vorteil! Zürich Tennis setzt sich für mehr Frauen im Tennissport ein. Ob Spielerin oder Funktionärin – wir unterstützen dich mit attraktiven Angeboten:

- 100 Franken Zuschuss für eine Neumitgliedschaft
- Shopping-Gutscheine beim «Bring-a-friend»-Programm
- Workshops zu Tennis, Gesundheit und Lifestyle
- Stipendien für den Club-Management-Lehrgang
- Mutter-Tochter-Turniere und Doppel-Workshops

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Frauen-Tennis!



**Alle Details zur Frauenförderung
im Regionalverband RVZT**





FRISCHER WIND FÜR DIE TOP EVENTS

Neue Namen, neuer Schwung: Unsere fünf regionalen Turnier-Highlights erstrahlen 2025 in neuem Glanz. Aus den beliebten «Stadt-zürchern» werden die «Stadt Zürich Open» – und auch die anderen vier Traditionsturniere tragen künftig einheitlich den Zusatz «Open» im Namen. Und das ist erst der Anfang!

Ab 2025 spielen alle Turniere nach den gleichen Regeln: einheitliche Kategorien, gleiche

Nennngelder, keine Teilnehmerbegrenzung. Neu gibts bei allen Turnieren ab drei Teilnehmenden Gruppenspiele, ab fünf wirds zum Tableau. Für Aktive sind 60 Franken fällig, Junioren zahlen 50 Franken, im Doppel werden pro Person 30 Franken fällig.

Das Beste: Dank der neuen Struktur findest du garantiert die passende Kategorie – von N4/R3 bis R6/R9, bei den Aktiven wie auch in den Altersklassen. Übrigens: Jedes Turnier hat auch sein «Junior Open» für den Nachwuchs.

Lust bekommen? Alle Details zu den einzelnen Turnieren findest du ab Seite 25. Gleich anmelden und dabei sein! ●

TROPHY-CHAMPIONS 2024

Packende Matches, knappe Entscheidungen und viele strahlende Gesichter: Die Winter Trophy 2024 hat gehalten, was sie versprach! Bei den Aktiven setzten sich Lucas Mateo Moreno (R3), Karsten Hagge (R5) und Chloe Le Bellec (R6) in ihren Kategorien (R3/R6 bzw. R6/R9) durch.

Auch der Nachwuchs N1/R7 überzeugte: In der ersten Novemberwoche triumphierten bei den 14&U Sandro Weber und Luna Arroyo (nach packendem Champions-Tiebreak!), bei den 12&U Jiro Kondo und Milana Shein. Eine Woche später folgten Kim Kriesi (18&U), Giacomo Barosi (18&U), Annina Steck (16&U), Brian Kriesi (16&U) und bei den Jüngsten (10&U) Ethan Odermatt, rechts im Bild.

Das Besondere? Für alle Siegerinnen und Sieger gabs neben Ruhm und Ehre auch noch ein Preisgeld. Nicht schlecht, oder? Wer auch



mal dabei sein will: Die Daten der nächsten RVZT Winter Junior Trophys sind bereits fix: 15./16. und 22./23. November 2025! ●

BUCHVERLOSUNG MENTAL STARK

Ein unerwarteter Doppelfehler, eine störende Bewegung im Augenwinkel oder die eigenen Zweifel im Kopf – mentale Hürden können im Tennis über Sieg oder Niederlage entscheiden. Doch wie bleibt man über ein ganzes Match hinweg fokussiert? Das Erfolgsbuch «Spiel dein bestes Tennis» von Stefan Burchard zeigt eindrucksvoll, wie es Profis schaffen, ihre mentale Stärke gezielt einzusetzen. Die vier Bausteine «Konzentrieren», «Entspannen», «Akzeptieren» und «Planen» helfen, trotz Druck und Rückschlägen im Spiel zu bleiben – egal auf welchem Niveau. Erhältlich im Buchhandel oder online – und als **Wettbewerbspreis: Melde dich einfach bis am 30. September 2025 für unseren Newsletter an und sichere dir die Chance auf eines von drei handsignierten Exemplaren!**



Zum RVZT-
Wettbewerb

MATCH UP!

Ehrgeizig, aber keine Lust auf lange Turnier-Wartezeiten? Seit Oktober 2024 hat Swiss Tennis die Lösung: Mit «Match Up» kannst du spontan klassierungsrelevante Matches vereinbaren – ganz ohne Turniereinschreibung. Einfach Gegner oder Gegnerin suchen, Termin abmachen und los gehts!

Bis zu drei solcher Matches pro Klassierungsperiode sind erlaubt. Wer ein aktives myTennis Premium Abo hat, spielt sogar kostenlos. Also: Handy zücken, Match vereinbaren und die Klassierung aufpolieren! Aber Vorsicht: Was für dich gilt, gilt natürlich auch für deine Konkurrenz ...

→ Mehr dazu auf [swisstennis.ch](https://www.swisstennis.ch)

GAME CHANGER

Du kennst Billie Jean King als Tennis-Ikone der 70er-Jahre? Das ist nur die halbe Geschichte! Die Amerikanerin kämpfte weit über den Centre Court hinaus – für Gleichberechtigung

im Sport und in der Gesellschaft. Die ARD-Podcast-Reihe «Changemakers» zeichnet diesen beeindruckenden Weg in einer Doppelfolge nach. Unbedingt reinhören – in der ARD-Audiothek zum Beispiel. Übrigens: Die Reihe porträtiert auch andere Athletinnen und Athleten, die mehr bewegt haben als nur den Ball.

MATCH POINT IM WOHNZIMMER

Ein Sieg in Wimbledon, ein Ass gegen Djokovic? Mit «Tiebreak», dem neuen Tennis-Videospiel, wird der Traum vom Grand-Slam-Triumph zumindest virtuell wahr. Das realistische Sportspiel lässt dich nicht nur an den grossen Turnieren teilnehmen, sondern auch online gegen andere Tennis-Fans antreten.

In der Ace Edition wartet sogar eine besondere Herausforderung: Kannst du es in der «Novak Djokovic Slam Challenge» mit dem Superstar aufnehmen? Finde es heraus! Erhältlich für Xbox, PS4, PS5 und Nintendo Switch für 69.99 Euro. bigant.com. ●

COACHING? COACHING!

Da steht sie wieder – die eifrige Betreuerin meiner Gegnerin am Absperrgitter. Sie gestikuliert, ruft rein, gibt Tipps – und bringt mich damit aus dem Tritt. Aber halt: Darf sie das überhaupt? Bei den Profis an den Grand Slams und auf der ATP- und WTA-Tour ist das sogenannte «Off-Court-Coaching» ja seit Januar 2025 erlaubt. Und bei uns?

A

Coaching ist während des gesamten Spiels verboten, sowohl bei Turnieren von Swiss Tennis und seinen Verbänden als auch im Interclub.

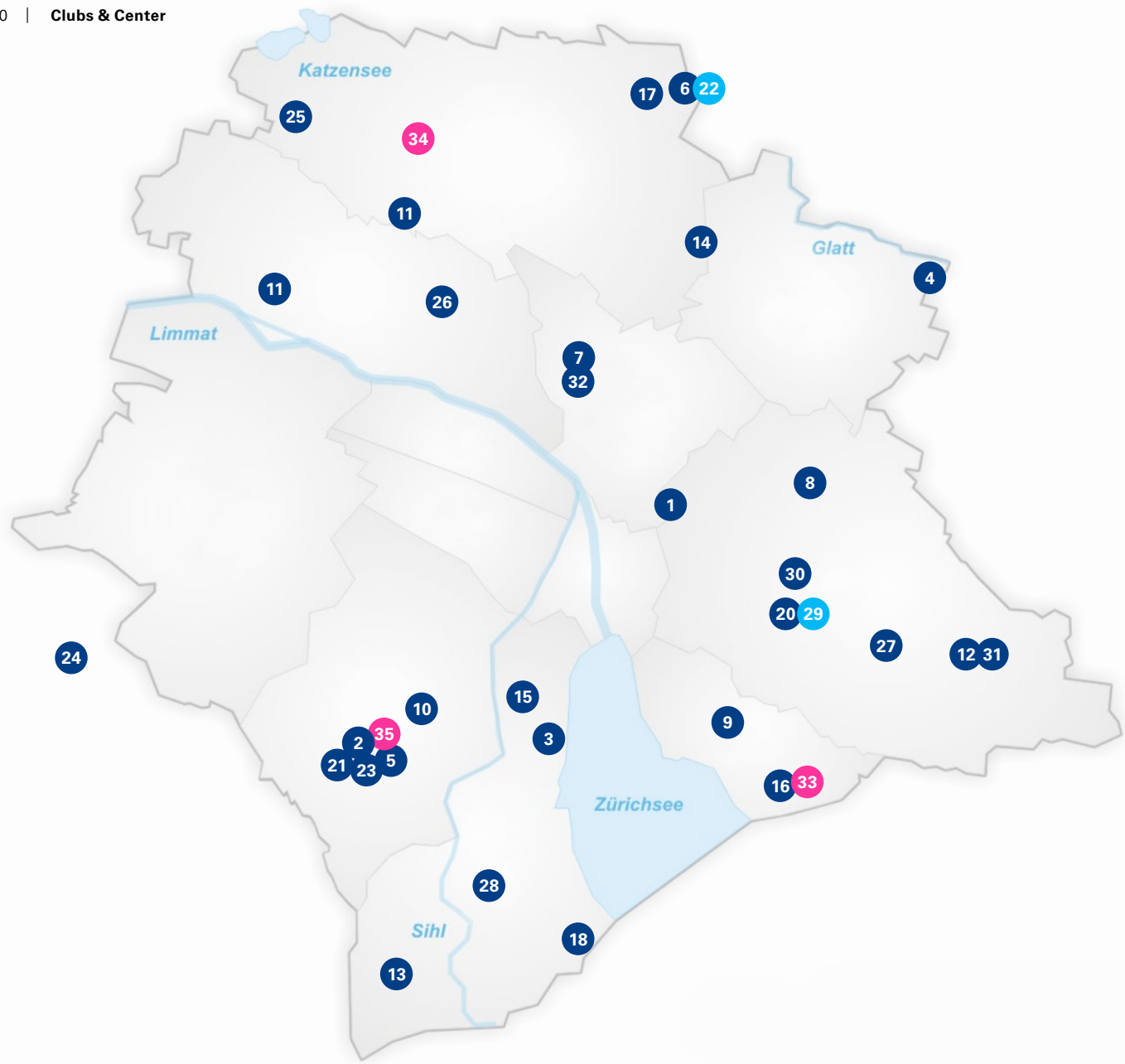
B

Im Interclub ist Coaching während des Seitenwechsels nach einem beendeten Game erlaubt, jedoch nicht während eines Tie-Breaks.

C

Coaching ist nur während offizieller Turniere erlaubt, nicht jedoch im Interclub.

Antwort
B – Tatsächlich dürfen im Interclub die
Taktik-Gurus von aussen ihre Weisheiten
kundtun – dies jedoch nur beim Seiten-
wechsel am Schluss eines Games, nicht
dagegen nach dem ersten Game eines
jeden Satzes. Auch während eines Tie-
Breaks müssen sich die Coaches auf Fin-
germägeln beschränken. Wenn aus
räumlichen Gründen die Beratung von
ausserhalb des Platzes nicht möglich ist,
darf auf der Spielerbank beraten werden
(siehe: Artikel 40 des IC-Reglements).
Übrigens: Bei sonstigen Turnieren ist
Coaching nur bei einer Regenunterbre-
chung erlaubt, nicht aber während eines
Matches (siehe Artikel 30 der Spiel-
regeln).



IM FOKUS: STADT ZÜRICH

Als grösste Region des Regionalverbands Zürich Tennis prägt die Stadt Zürich die Tennis-Landschaft im Kanton entscheidend mit. Mit 32 Clubs und der Tennishalle Lengg bietet sie nicht nur eine beeindruckende Vielfalt an Spielmöglichkeiten, sondern entwickelt sich auch stetig weiter – wie die Fusion von TC Höngg und TC Lerchenberg – neu TC Höneggerberg – zeigt (mehr dazu ab Seite 13).

Die Vielfalt der städtischen Tennisszene spiegelt sich in der Unterschiedlichkeit ihrer Clubs wider: Von traditionsreichen Vereinen über moderne Tennisanlagen bis hin zu familiären Quartierclubs – die Stadt Zürich bietet für jeden Tennisfan das passende Umfeld. Mit der 1915 gegründeten Tennis-Sektion des Grasshopper Club Zürich verfügt die Stadt auch über einen der traditionsreichsten Tennisclubs der Schweiz.

Die Qualität der städtischen Tennisförderung zeigt sich in den Erfolgen ihrer Athletinnen und Athleten. Viktorija Golubic be-

gann ihre Karriere zwar im TC Junior Grindel Bassersdorf – aufgewachsen ist sie aber im Kreis 11, erst im Auzeig und dann in Zürich-Affoltern. Heute hat sie wie auch der gebürtige Zürcher Marc-Andrea Hüsler im TC Seeblick ihre sportliche Heimat gefunden. Golubic schaffte es bis auf Platz 35 der WTA-Weltrangliste, Hüsler erreichte mit Rang 47 seine bisher beste ATP-Platzierung. Als Knotenpunkt des Kantons ist die Region zudem auch Austragungsort zahlreicher Turniere – darunter auch die Stadt Zürich Open (dieses Jahr übrigens mit dem TC Seeblick als Hauptanlage) und die Stadt Zürich Junior Open, siehe S. 25.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1 AKADEMISCHER TENNISCLUB
Anzahl Plätze: 2 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 125/78*
URL: atc.zuerich</p> <p>2 TC BACHTOBEL
Anzahl Plätze: 6 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 221/122*
URL: tcb-tennis.ch</p> <p>3 TC BELVOIR
Anzahl Plätze: 4 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 225/90*
URL: tcbelvoir.ch</p> <p>4 TC BUCHEGG
Anzahl Plätze: 4 (Allwetterplätze)
Anzahl Mitglieder: 91/25*
URL: tennis-tcb.ch</p> <p>5 TC ENGEMATT
Anzahl Plätze: 7 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 273/185*
URL: engematt.ch</p> <p>6 TC ETTENFELD
Anzahl Plätze: 4 (Allwetterplätze),
4 Hallenplätze (Teppich mit Granulat)
Anzahl Mitglieder: 255/50*
URL: tcettenfeld.ch</p> <p>7 TC FAIRPLAY
Anzahl Plätze: 3 (Allwetter)
Anzahl Mitglieder: 82/25*
URL: tcfairplay.ch</p> <p>8 TC FLUNTERN
Anzahl Plätze: 4 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 147/97*
URL: tcfluntern.ch</p> <p>9 GRASSHOPPER-CLUB ZÜRICH
Anzahl Plätze: 9 (Sand), 1 (Hartplatz),
2 Hallenplätze (Teppich mit Granulat)
Anzahl Mitglieder: 587/184*
URL: ouvert.gc-tennis.ch</p> <p>10 TC HAKOAH ZÜRICH
Anzahl Plätze: 5 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 121/162*
URL: tchakoah.ch</p> <p>11 TC HÖNGGERBERG
Anlage Höngg, Anzahl Plätze: 3 (Sand)
Anlage Lerchenberg, Anzahl Plätze:
4 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 285/156*
URL: tchoenggerberg.ch</p> <p>12 TC IM HAU WITIKON
Anzahl Plätze: 3 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 127/86*
URL: tchwc.ch</p> | <p>13 TC LEIMBACH
Anzahl Plätze: 4 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 86/29*
URL: tcleimbach.ch</p> <p>14 TC OERLIKON
Anzahl Plätze: 6 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 275/139*
URL: tcocerlikon.ch</p> <p>15 FC RED STAR TENNIS SEKTION
Anzahl Plätze: 1 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 55/0*
URL: keine</p> <p>16 TC RIESBACH
Anzahl Plätze: 4 (Sand), 2 (Allwetterplätze)
Anzahl Mitglieder: 372/130*
URL: tcriesbach.ch</p> <p>17 TC SEEBACH
Anzahl Plätze: 6 (Allwetterplätze)
Anzahl Mitglieder: 143/31*
URL: tc-seebach.ch</p> <p>18 TC SEEBLICK
Anzahl Plätze: 9 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 450/220*
URL: tc-seeblick.ch</p> <p>19 TC SFT
Anzahl Plätze: 0
Anzahl Mitglieder: 100/0*
URL: firmentennis-zh.ch</p> <p>20 TC SONNENBERG
Anzahl Plätze: 5 (Allwetterplätze),
2 (Teppich mit Granulat)
Anzahl Plätze im Winter mit Ballon:
2 (Sand), 2 (Teppich mit Granulat)
Anzahl Mitglieder: 410/320*
URL: sportanlage-sonnenberg.ch</p> <p>21 TC SWISS RE
Anzahl Plätze: 0
Anzahl Mitglieder: 240/40*
URL: tc-swissre.ch</p> <p>22 TC UBS ZH
Anzahl Plätze: 0
Anzahl Mitglieder: 48/0*
URL: tcubszh.ch</p> <p>23 TC UETLIBERG
Anzahl Plätze: 7 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 165/52*
URL: tcuetliberg.ch</p> <p>24 TC UITIKON
Anzahl Plätze: 6 (Sand)
Anzahl Plätze im Winter mit Ballon: 2 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 253/224*
URL: tcuitikon.ch</p> | <p>25 TC VALSANA
Anzahl Plätze: 5 (Conipur)
Anzahl Mitglieder: 107/92*
URL: tcvalsana.ch</p> <p>26 TC WAIDBERG
Anzahl Plätze: 6 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 245/78*
URL: tcwaidberg.ch</p> <p>27 TC WITIKON
Anzahl Plätze: 5 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 195/120*
URL: tc-witikon.ch</p> <p>28 TC WOLLISHOFEN
Anzahl Plätze: 2 (Kunstrasen mit
Quarzsand)
Anzahl Mitglieder: 124/27*
URL: tcwollishofen.ch</p> <p>29 TC ZÜRCHER KANTONALBANK
Anzahl Plätze: 0
Anzahl Mitglieder: 183/7*
URL: zkbsportclub.ch/tennis</p> <p>30 TC ZÜRICH
Anzahl Plätze: 5 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 233/91*
URL: tczuerich.ch</p> <p>31 JUNIOREN TC ZÜRICH
Anzahl Plätze: 2 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 10/50*
URL: lengg.ch</p> <p>32 TENNIS-SPORTCLUB ZÜRICH
Anzahl Plätze: 3 (Sand)
Anzahl Mitglieder: 134/92*
URL: tennis-sportclub.ch</p> <p>33 HALLEN-TC LENGG
Anzahl Plätze: 5 Hallenplätze (3 Hartplatz
synthetisch, 2 Teppich mit Granulat)
URL: lengg.ch</p> <p>34 TENNISANLAGE FRONWALD
Anzahl Plätze: 6 (Sand)
Anzahl Plätze im Winter mit Ballon: 4 (Sand)
URL: tennisfronwald.ch</p> <p>35 TRAGLUFTHALLEN FRAUENTAL
Anzahl Plätze im Winter mit Ballon:
6 (Sand)
URL: tlhf.ch</p> |
|--|---|---|
- * Erwachsene/Junior:innen

● Club mit eigenen Plätzen

● Club ohne eigene Plätze

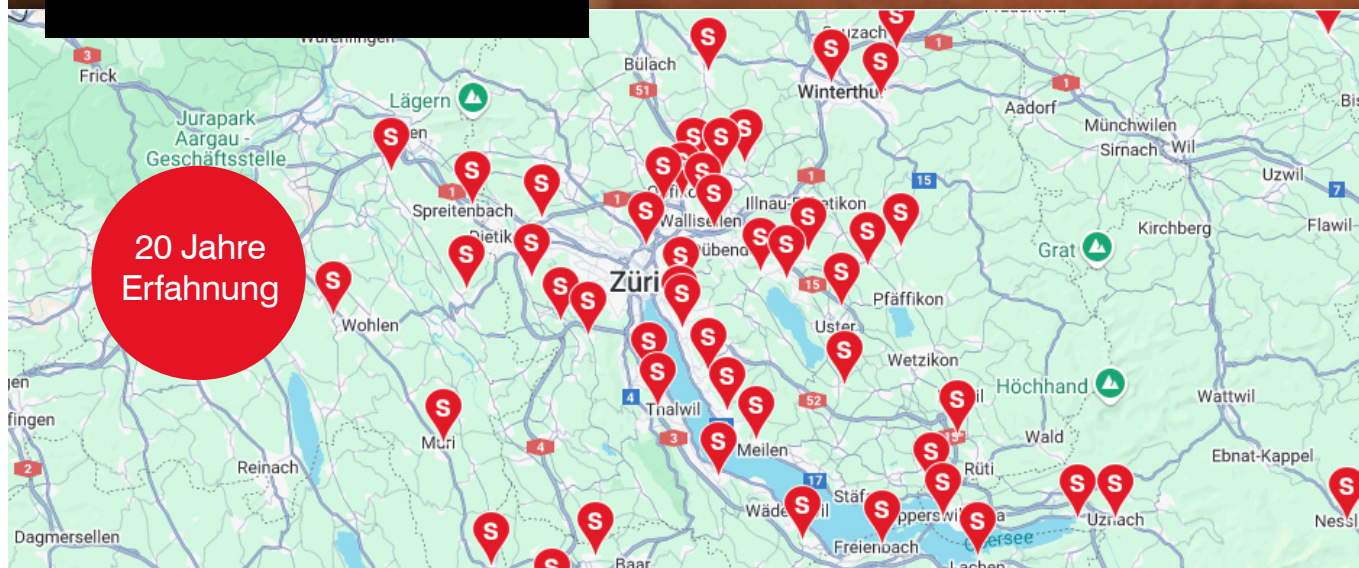
● Center/Halle

Swiss Court®

Allwetter Platz



Bereits über 400 Tennisplätze
in der Schweiz erstellt.



VEREINT STÄRKER

TC Hönggerberg – ein Verein, zwei Anlagen

Der Druck auf Sportflächen in der Stadt Zürich nimmt stetig zu. Während andere Clubs um ihre Existenz kämpfen, gehen der TC Höngg und der TC Lerchenberg einen mutigen Schritt: Sie fusionieren zum TC Hönggerberg. Die Gründungsversammlung am 1. November 2024 markiert den Start einer vielversprechenden Zukunft für den Tennissport in den Stadtquartieren Höngg und Affoltern.

Text: Marlies Keck



Ein nasskalter Novemberabend am Hönningerberg. Draussen wirbeln vereinzelt Schneeflocken durch die Luft, während sich im behaglich warmen Restaurant Bellavista bei der ETH Zürich die Gläser zum Anstossen heben. Das Klirren erfüllt den Raum, Lachen mischt sich darunter. In den Gesichtern der versammelten Mitglieder spiegelt sich eine Mischung aus Erleichterung, Vorfreude und etwas Wehmut. Der 1. November 2024 markiert nicht nur das Ende zweier traditionsreicher Clubs – des TC Hönng und des TC Lerchenberg – sondern vor allem den hoffnungsvollen Beginn eines gemeinsamen Weges.

«Auf den TC Hönningerberg!», ruft Patrick Schweizer, der frisch gewählte Co-Präsident, in die Runde. Die Antwort der Mitglieder kommt prompt und enthusiastisch. Was vor drei Jahren als vorsichtiges Gespräch zwischen den Vorständen begann, ist nun Realität geworden: ein Verein, zwei Anlagen – und eine vielversprechende Zukunft für den Tennissport in Zürich-Hönng. Urs Hugentobler, aktives Mitglied und neu im Vorstand, steht später am Fenster und blickt in die Novemberrnacht. «Ich hätte nie gedacht, dass unsere zwei Tennisclubs eines Tages zusammengehören würden», sinniert er. «Aber jetzt, wo es so weit ist, fühlt es sich genau richtig an. Schade ist nur, dass die Saison schon vorbei ist – ich hätte jetzt gerne mit meinen neuen Club-Gspännli ein paar Bälle gespielt!»

AUS DER NOT EINE TUGEND MACHEN

Die Geschichte der Fusion begann im März 2021, als Patrick Schweizer, damals Präsident des TC Lerchenberg, eine E-Mail an seinen Kollegen vom TC Hönng schickte: «Wir möchten euch gerne im Frühling zu einem Austausch unter «Vorstandskollegen» zu uns in den TCL einladen», schrieb er damals. Beide Clubs standen vor ähnlichen Herausforderungen: Beim TC Lerchenberg baut die Baugenossenschaft Hagenbrünnli die neue Alterssiedlung Lerchenhalde und beansprucht Land, wodurch ein Tennisplatz wegfällt. Beim TC Hönng musste bereits ein Platz der Erweiterung der Schule Lachenzel weichen. «Wir wollten nicht warten, bis es richtig eng wird», erklärt Schweizer heute. «Diese Fusion war eine proaktive Entscheidung, um unseren Mitgliedern eine stabile und vielversprechende Zukunft zu sichern.»

GEMEINSAM STÄRKER

Der Weg zur Fusion war nicht immer einfach. Lazi Pinter, Co-Präsident des neuen Clubs, erinnert sich an die ersten gemeinsamen Sitzungen: «Jeder Club hatte seine eigene Kultur, seine eigenen Traditionen. Es ging darum, einen gemeinsamen Nenner zu finden, ohne die Identität der einzelnen Vereine zu verlieren.» Doch die Fusion brachte rasch greifbare Vorteile: Mit sieben Sandplätzen stehen deutlich mehr Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Der Interclub-Betrieb wurde mit 17 Teams plus 12 Juniorenmannschaften

erheblich verstärkt. Für die bestehenden Mitglieder übernahm man bei den Beiträgen jeweils den günstigeren Tarif der beiden Vorgängerclubs, und der Aufnahmestopp im TC Hönng konnte aufgehoben werden. «Das Motto der Fusion war von Anfang an, das Beste aus beiden Clubs für unsere Mitglieder mitzunehmen», betont Schweizer. «So haben wir nicht nur bei jeder Kategorie den günstigeren Mitgliederbeitrag übernommen, sondern auch die Spielzeiten verlängert.»

NACHWUCHSFÖRDERUNG UND INTERCLUB-TEAMS

Auch der Nachwuchs profitiert enorm von der Fusion. «Endlich haben wir genügend Plätze und Strukturen, um Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern», freut sich Anja Meyer, verantwortlich für Marketing und Kommunikation. Durch die enge Zusammenarbeit mit der bewährten Tennisschule «play tennis» können nun mehr Trainingseinheiten angeboten werden, was die Nachwuchsförderung im Breitensport deutlich stärkt.

Auch im Interclub-Bereich tut sich einiges. Die Fusion hat sogar einen kleinen «Transfer-Markt» in Gang gesetzt: Drei Teams wurden durchgemischt, was die Captains vor organisatorische Herausforderungen stellt, aber zugleich für frischen Wind sorgt. «Wir freuen uns darauf, mehr Mannschaften zu bilden», sagt Lazi Pinter, Co-Präsident. «Trotz anfänglicher Bedenken bezüglich Platzressourcen haben wir



Auf den TC Hönningerberg

Grosse Freude nach dem offiziellen Zusammenschluss



Baufortschritt an der Lerchenhalde
Im geplanten Alterszentrum ist ein neues Clubhaus mit Garderoben im Untergeschoss vorgesehen – voraussichtliche Fertigstellung im Oktober 2025.

uns entschieden, die Anzahl zu erhöhen, um den Zusammenhalt im Club zu fördern. Wir haben jetzt eine solide Basis für die Zukunft.»

DIE ZUKUNFT IM BLICK

Besonders spannend ist die Reaktion der Stadt Zürich auf die Fusion. Im Dezember 2024 entschied sie, zwei brachliegende Tennisplätze an der Lerchenhalde als Allwetterplätze zu reaktivieren. «Mitunter ausschlaggebend für diesen Beschluss ist die kürzliche Fusion der Tennisclubs Höngg und Lerchenberg zum TC Hönggerberg», heisst es in der offiziellen Mitteilung des Sportamts. Der Zusammenschluss der beiden Vereine hat also auch bei den städtischen Behörden positive Signalwirkung. In zwei bis drei Jahren könnten dem Club ganze neun Plätze zur Verfügung stehen: sieben Sand- und zwei Allwetterplätze.

Die erste gemeinsame Saison wurde am 12. April 2025 feierlich eröffnet. Als besonderes Willkommensgeschenk erhielten alle Mitglieder ein T-Shirt mit dem neuen Logo des TC Hönggerberg – ein sichtbares Zeichen der neuen Clubidentität. Durch Events und Plauschturniere soll der Club weiter zusammenwachsen. «Die Fusion war erst der Anfang. Jetzt geht es darum, gemeinsam etwas Grossartiges aufzubauen», betont Patrick Schweizer. Im Sommer steht bereits das nächste grosse gemeinsame Ereignis an: das Sommerfest am 28. Juni 2025, zu dem nicht nur Mitglieder, sondern alle Tennissinteressierten eingeladen sind. Danach geht das Feiern gleich weiter. Denn im Erdgeschoss des geplanten Alterszentrums beim Lerchenberg ist ein neues Clubhaus mit Garderoben im Untergeschoss vorgesehen – voraussichtliche Fertigstellung im Oktober 2025.

Während andernorts in der Stadt Zürich Tennisclubs unter Druck geraten oder gar schliessen müssen, zeigt der TC Hönggerberg, dass kreative Lösungen und der Mut zur Veränderung den Tennissport in der Stadt Zürich stärken können. ●

TC HÖNGGERBERG

Gegründet: 1. November 2024 (Fusion aus TC Höngg und TC Lerchenberg)

Plätze: 7 Sandplätze (3 an der Imbisbühlstrasse, 4 an der Lerchenhalde)

Mitglieder: Rund 450

Nachwuchs: Kooperation mit etablierter Tennisschule «play tennis»

Sommerfest: 28. Juni 2025

Website: tchoenggerberg.ch

LAETSCH TREUHAND AG

Seit 1982 Ihr persönlicher Ansprechpartner für

Verwaltung / Buchhaltung / Steuern

Oberdorfstrasse 20, 8340 Hinwil

044 937 30 66

info@laetsch-treuhand.ch

CHE-106.247.781 MWST





NEUER ALFA ROMEO JUNIOR EMOZIONE SPORTIVA



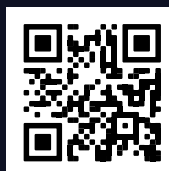
JOIN THE TRIBE

häusermann
.com

Häusermann Automobile AG

Bernerstrasse Nord 188, 8048 Zürich
044 435 36 36, info.zh@haeusermann.com

Jetzt Termin
vereinbaren
und hautnah
erleben:



TENNIS BEGEISTERT, VERBINDET UND MACHT STARK

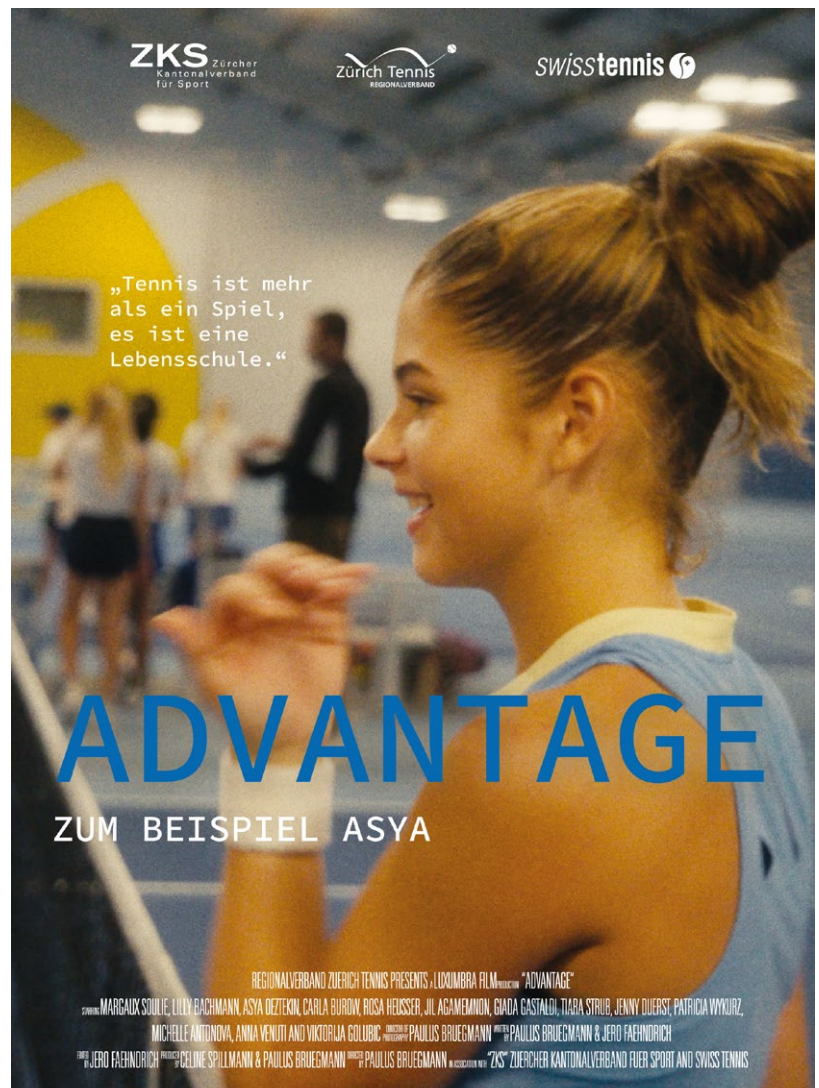
«Advantage Girls»

Es ist ein besonderer Moment an diesem 1. Februar im Kino Pathé in Dietlikon: Auf der Leinwand sieht man Asya, wie sie sich konzentriert auf ihr Match vorbereitet. Die 15-Jährige ist eine von zwölf Protagonistinnen des Films «Advantage – zum Beispiel Asya», der an diesem Nachmittag seine Premiere feiert. Der 15-minütige Film ist das emotionale Herzstück einer gross angelegten Initiative des Regionalverbands Zürich Tennis: «Advantage Girls».

Text: Marlies Keck

Tennis ist mehr als ein Spiel – es ist eine Lebensschule», lautet das Motto des Films. Wie wahr dieser Satz ist, zeigt sich in den Gesprächen mit den jungen Spielerinnen. «Mir hat Tennis vor allem Disziplin und Durchhaltevermögen beigebracht», erzählt Asya Öztekin. Sie ist R2 klassiert und trainiert in der Tennisschule Dürnten. «Vor allem im normalen Leben, wenn man mal in einer schwierigen Situation ist, sollte man nicht so schnell aufgeben, sondern immer nach einer Lösung suchen. Genau wie im Tennis, wenn man im Rückstand ist – dann gilt es, einen Weg zu finden, den Match noch zu drehen.» Mit Weltnummer 1 Aryna Sabalenka hat sie hierfür auch ein grosses Vorbild vor Augen: «Sie spielt sehr stark, enorm schnell und gibt nie auf. Und ich finde, dass wir einen ähnlichen Spielstil haben – aggressiv und offensiv», sagt sie mit einem Lächeln.

Nie aufgeben: Diese Lebensweisheit teilt auch Viktorija Golubic, die seit 2010 Profi auf der WTA-Tour ist. Als Botschafterin des «Advantage Girls»-Projekts gibt sie



Der Film **«Advantage – zum Beispiel Asya»** und das ausführliche Interview mit Viktorija Golubic sind auf zuerichtennis.ch/advantage_girls zu sehen.



ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter: «Am besten nicht zu verknüpft sein und nicht für alles einen Plan haben. Es geht darum, die Welle zu reiten und zu erkennen: Bin ich im Tief, wo es etwas schwieriger ist – oder habe ich gerade ein Hoch? Beides gehört dazu – das gilt es zu akzeptieren und damit umzugehen.»

WARUM «ADVANTAGE GIRLS»?

Verschiedene Studien im Bereich Sport und Tennis zeigen auf, dass Mädchen untervertreten sind – und das nicht nur im Leistungssport. Auch insgesamt spielen weniger Mädchen als Jungen Tennis. «In den 130 Tennisclubs und -centern Zürichs haben wir rund 2500 Mädchen von insgesamt etwa 7000 Kindern», erklärt Dominik Strub-Tiedt, Leiter Nachwuchs beim RVZT. «Das bedeutet, dass nur ein Drittel Mädchen sind – für uns definitiv zu wenig! Besonders im Teenageralter ändern sich die Prioritäten vieler Mädchen, und leider hören viele mit dem Tennisspielen auf.» Genau hier setzt «Advantage Girls» an: Mit gezielten Massnahmen über die nächsten drei Jahre will der Verband mehr Mädchen für den Tennissport begeistern und eine echte Leidenschaft für den Sport wecken – eine, die ein Leben lang hält. Denn: «Tennis ist nicht nur ein Sport – es ist eine Gemeinschaft», betont Strub-Tiedt. «Mädchen finden hier Freundschaften, Vorbilder und Unterstützung.»

EIN FILM MIT BESONDERER BOTSCHAFT

Der Name des Films hat eine tiefere Bedeutung: «Advantage» steht symbolisch für den Vorteil, den Mädchen durch Selbstbewusstsein und gezieltes Training erlangen. Sie lernen, Herausforderungen mutig anzugehen und sich einen mentalen Vorteil zu erarbeiten. Tennis vermittelt, wie man mit Druck umgeht, Fehler akzeptiert und nach einem Rückschlag wieder aufsteht. Der Sport motiviert dazu, jede Gelegenheit – sowohl im Spiel als auch im Leben – als Vorteil zu nutzen.

Der Zusatz «zum Beispiel Asya» steht dabei stellvertretend für jedes Mädchen – sei es Giada, Lilly oder ein anderes Mädchen. Die Botschaft ist klar: Jedes Mädchen kann diesen Vorteil durch Tennis

erleben. Jedes Mädchen hat die Chance, durch Tennis den eigenen «Advantage» zu entdecken.

«Mit über 20 Stunden Filmmaterial haben wir einzufangen versucht, was Tennis für diese Mädchen bedeutet: Es ist viel mehr als ein Sport – es ist Lebensschule, Freundschaft und Selbstvertrauen zugleich», erklärt Filmemacher Paulus Brügmann. Der Film begleitet die Mädchen nicht nur auf dem Platz, sondern auch in ihrem Alltag. Er zeigt ihre Träume, ihre Herausforderungen und vor allem: ihre Begeisterung für den Sport.

Auch die 14-jährige Giada Gastaldi, R5-klassiert und für den TC Seeblick spielend, ist im Film zu sehen. Sie bringt auf den Punkt, was sie an Tennis mag: «Man braucht den ganzen Körper, vom Kopf bis zu den Füßen. Man lernt strategisch zu denken und mental stark zu werden. Darüber hinaus lernt man viele neue Leute kennen. Und man kann es überall spielen, mit allen – egal ob wettkampfmässig oder einfach nur aus Spass.» Auf die

Frage nach ihren Vorbildern hat sie eine differenzierte Sicht: «Ich habe nicht ein spezifisches Vorbild, weil ich finde, jeder Tennisspieler und jede Tennisspielerin hat andere Stärken. Man kann ja nicht in allem perfekt sein. Aber alle zusammen ergeben ein gutes Vorbild für mich.»

VOM FILM ZUM TENNIS-COURT BIS HIN ZU TIKTOK

Der Film wurde nach der Kinopremiere begeistert aufgenommen, und die Resonanz zeigt sich auch bei den ersten Events: Die Girls Tennis Days im April in der Tennishalle Fronwald und im TC Airport Bassersdorf waren ein voller Erfolg. «Die Atmosphäre war einfach einmalig», schwärmt Christian Suffert, Leiter des Mädchen-Tennis beim RVZT. «Ob Tennis-Parcours, Showmatches oder Wettbewerbe – die Begeisterung der Mädchen war ansteckend. Besonders schön zu sehen war, wie schnell sich neue Freundschaften gebildet haben.»

Die Tennis-Begeisterung der Mädchen ist auch in den sozialen Medien spürbar: Auf



DIE BOTSCHAFT IST KLAR: JEDES MÄDCHEN KANN DIESEN VORTEIL DURCH TENNIS ERLEBEN. JEDES MÄDCHEN HAT DIE CHANCE, DURCH TENNIS DEN EIGENEN «ADVANTAGE» ZU ENTDECKEN.



**JETZT
ANMELDEN**

MACH MEHR AUS DEINEM ENGAGEMENT!

Weiterbildungskurse zum Spezialpreis für Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre

Der ZKS bietet eine kostengünstige Weiterbildung, die dein Engagement stärkt und neue berufliche Impulse setzt – mit praxisnahen Kursen (unterstützt durch den Sportfonds Kanton Zürich) und flexiblen On-Demand-Lösungen (Workshops & Coachings).



dem neuen TikTok-Kanal «#züritennis» teilen junge Tennisspielerinnen regelmässig ihre Erlebnisse und Trainingseindrücke. Die Tennis-Girls, alle um die 14 Jahre alt, produzieren monatlich je zwei Beiträge. «Wir möchten die junge Zielgruppe dort erreichen, wo sie sich aufhält», erklärt Christian Suffert. «Und wer könnte authentischer über Tennis berichten als die Mädchen selbst?» Der Kanal ist Teil der Emotionalisierungskampagne und ergänzt die Filmaktivitäten perfekt.

NACHHALTIGE UNTERSTÜTZUNG

Die bisherigen Massnahmen aus dem Girls-Tennis-Programm bleiben bestehen. Das heisst, sowohl die RVZT-Interclub-Teams, spezielle Mädchentrainings und Girls-Camps in Klosters werden weitergeführt. «Aus unserer Sicht waren diese Massnahmen bereits eine echte Erfolgsgeschichte – auch sportlich! Eine RVZT-IC-Mädchenmannschaft hat es zum Beispiel geschafft, von der 2. Liga bis in die Nationalliga B aufzusteigen», so Dominik Stub-Tiedt. «Mit der Kampagne «Advantage Girls» gehen wir nun noch einen Schritt weiter.» Und um den Einstieg in den Tennissport so einfach wie möglich zu machen, hat der Regionalverband Zürich Tennis ein umfassendes Unterstützungsprogramm aufgelegt: Der Verband übernimmt beispielsweise bis zu 50 Prozent des Mitgliedsbeitrags (maximal CHF 50) für Mädchen bis 17 Jahre, die neu in einen RVZT-Mitgliederclub eintreten. «Wir wollen finanzielle Hürden abbauen», erklärt Dominik Strub-Tiedt. «Jedes Mädchen soll die Chance haben, Tennis für sich entdecken zu können.»



Fotos: Nils Bättscher

DIE ZUKUNFT IM BLICK

Die elfjährige Lilly Bachmann, ebenfalls im Film zu sehen, hat Tennis bereits für sich entdeckt. Sie ist R6 klassiert, im TC Egg «zu Hause» und hat klare Ziele: «Nach der 6. Klasse möchte ich an die Sport-Sekundarschule Uster oder Rapperswil-Jona wechseln. Und dann später mal Tennis-Profi werden.» Zum Tennis kam sie durch ihre Familie: «Mein Vater und mein Bruder haben früher viel Tennis gespielt – allerdings einfach vor dem Haus», lacht sie. «Ich wollte es dann auch mal ausprobieren und so hatte ich mit sieben meine erste Tennisstunde.» In Belinda Bencic hat auch sie ein Vorbild gefunden: «Ich finde, sie spielt einfach mega schön und gut. Und sie hat eine nette Persönlichkeit.» Andere, wie Giada, planen ein Austauschjahr in Australien, um dort Tennis zu spielen und Lebenserfahrung zu sammeln. «Ich hoffe, dass



es klappt. Ich würde sehr gerne in der Wärme Tennis spielen und vielleicht auch die Australian Open besuchen», erklärt sie voller Vorfreude.

EINFACH MACHEN

Diese Vielfalt der Perspektiven und Ziele zeigt: Tennis bietet Mädchen einen Raum, in dem sie sich entwickeln und ihre eigenen Wege finden können. Viktorija Golubic fasst zusammen, worauf es ankommt: «Bewegen, machen, erleben, Freude haben, experimentieren, neue Ideen haben, selber überlegen, worauf man Lust hat. Sich nicht immer nur von aussen führen lassen, sondern selber die Initiative ergreifen. Kurz: einfach machen.» Genau das ist der Spirit von «Advantage Girls»: Den Mädchen die Möglichkeit geben, ihre eigene Tennis-Geschichte zu schreiben. Ob als künftige Profispielerin, als begeisterte Hobbyspielerin oder einfach als junger Mensch, der durch den Sport fürs Leben lernt. ●

ADVANTAGE GIRLS – DIE WICHTIGSTEN MASSNAHMEN

EMOTIONALISIERUNGSKAMPAGNE:

- Film «Advantage – zum Beispiel Asya»
- Interview mit Viktorija Golubic
- TikTok-Kanal #züritennis

TRAININGSANGEBOTE:

- RVZT-Interclub-Mannschaften
- Spezielle Mädchentrainings
- Girls Camps in Klosters

- SPTA-Workshop für Tennistrainerinnen und -trainer

FINANZIELLE FÖRDERUNG:

- Bis zu 50 % Unterstützung bei Clubmitgliedschaft
- Maximaler Förderbeitrag: CHF 50
- Für Neumitglieder bis 17 Jahre

MEIN EINSATZ ALS BALLMÄDCHEN AN DEN SWISS INDOORS!

Mittendrin: Nora Agamemnon. Die 14-Jährige aus Niederhasli berichtet von ihrem unvergesslichen Einsatz als Ballmädchen bei den Swiss Indoors in Basel – aufgezeichnet von Marlies Keck.



DER GROSSE TRAUM WIRD WAHR

Ich bin Nora Agamemnon, 14 Jahre alt, und mein Traum, Ballmädchen an den Swiss Indoors in Basel zu sein, begleitet mich schon sehr lange. Endlich hat es mit meiner Anmeldung geklappt – und auch die Schulleitung hat ihr Okay gegeben – Online-Unterricht sei Dank. Und weil meine Oma in Basel wohnt, war auch das Übernachten kein Problem.

Bevor ich überhaupt bei den Swiss Indoors dabei sein durfte, musste ich mich erst mal qualifizieren. Es gab einen Selektionstag, bei dem wir verschiedene Aufgaben machen mussten, zum Beispiel Bälle werfen, Ausdauer zeigen und beweisen, dass wir gut im Team arbeiten können. Das war alles so aufregend, weil ich un-

bedingt dabei sein wollte. Ich wusste, ich muss mein Bestes geben.

Als ich dann die Zusage bekommen habe, war ich überglücklich. Kurz vor dem Turnier gab es dann noch einen Trainingstag in der Halle in Allschwil. Da haben wir die letzten Details geübt: wie wir uns bewegen müssen, wie wir die Bälle rollen und wie wir den Spielern das Handtuch bringen. Es gibt da ziemlich viel zu beachten und man muss die Augen irgendwie überall haben.

DER ERSTE TAG – NERVOSITÄT UND AUFREGUNG

Als das Turnier dann endlich begann, war ich supernervös und konnte es kaum glauben, dass es jetzt wirklich losgeht.

Ich war jetzt offiziell Ballmädchen bei den Swiss Indoors! Mein erster Tag begann direkt mit einem Highlight: Ich durfte auf den grossen Center Court. Da zu stehen, wo die grossen Stars spielen, war einfach unglaublich.

Vor jedem Einsatz klopfte mein Herz wie verrückt, und ich habe mir jedes Mal gesagt: «Nur nichts falsch machen!» Besonders am Anfang war ich so aufgeregt, dass ich vor jedem Spiel gezittert habe. Aber sobald ich auf dem Platz war, war plötzlich alles wie weggezaubert. Dann war ich voll im Spiel drin – da habe ich das Publikum und die Kameras gar nicht mehr richtig wahrgenommen. Nur die Bälle, die Spieler und meine Aufgaben waren wichtig.

EINE WOCHE VOLLER HIGHLIGHTS

Jeden Morgen, bevor es losging, habe ich mein Frühstück gegessen und einen Multivitamin-Saft getrunken – so hatte ich sicher genug Energie für meinen Einsatz. Besonders die Tage, an denen ich am Netz stand, haben meine Beine richtig gefordert. Manchmal hatte ich echt Muskelkater, weil ich immer wieder in die Knie gehen musste, um die Bälle aufzuheben. Das hat mich aber nicht aufgehalten – im Gegenteil, es hat mir richtig Spass gemacht, mittendrin zu sein!

Eines meiner Lieblingsspiele war das Doppel von Ben Shelton und Arthur Fils. Die beiden waren einfach nur lustig – sie haben viel gelacht und sogar ein bisschen Quatsch gemacht. Einmal hat Ben Shelton den Ball wie ein Fussballer mit dem Fuss aufgefangen, und das Publikum hat laut gejubelt. Die Stimmung war unglaublich.

Ich dachte, die beiden würden locker gewinnen, aber am Ende haben sie gegen die Schweizer Dominic Stricker und Marc-Andrea Hüsler verloren. Das war echt überraschend, aber auch schön für die Schweiz.

STARS UND BESONDERE BEGEGNUNGEN

Enorm aufregend waren auch die Begegnungen hinter den Kulissen. Ich war überrascht, wie nah wir den grossen Tennisstars wirklich kamen. Besonders gefreut habe ich mich auf Stefanos Tsitsipas. Ich bewundere ihn nicht nur, weil er ein grossartiger Spieler ist, sondern weil wir beide griechische Namen haben – obwohl meine Familie gar nicht aus Griechenland stammt. Es war fast ein magischer Moment, als er plötzlich im Gang neben uns stand, freundlich lächelte und «Hallo» sagte. Für einen Augenblick schien die Zeit stillzustehen.

Aber das war nicht die einzige berühmte Person, die ich getroffen habe. Beim offiziellen Turnierauftritt gab Gölä ein Konzert mitten auf dem Tennisplatz – das war so cool! Und einmal, als ich mit meiner Schicht fertig war und im Publikum sass, habe ich Xherdan Shaqiri gesehen, den berühmten Fussballspieler. Er sass direkt hinter mir, aber ich habe mich nicht getraut, ihn um ein Foto zu bitten. Trotzdem war es so aufregend, ihn live zu sehen!

BRENZLIGE UND BESONDERE MOMENTE

Manchmal gab es auch brenzlige Momente. Zum Beispiel, als ein Aufschlag mit 209 km/h direkt in den Bauch meiner Kollegin flog. Ich habe mir vorgestellt, wie weh das tun muss, aber sie hat es tapfer weggesteckt und einfach weitergemacht. Auch einmal, als sich ein Spieler während eines Spiels am Fuss verletzte, musste das Spiel kurz unterbrochen werden – ein sogenanntes Medical Timeout. Ein Betreuer kam auf den Platz, um ihn zu massieren und mit einem Spray zu behandeln. Das war für uns Ballkinder auch ein besonderer Moment, denn wir mussten uns neu organisieren und schauen, dass wir den Spielern weiterhin alles zur Verfügung stellen.

Ein besonderes Highlight war das Spiel von Stan Wawrinka gegen Adrian Panarino. Die ganze Halle hat «Let's go,

Stan!» gerufen, so richtig laut. Ich war natürlich total für Wawrinka, aber mir tat der Gegner auch ein bisschen leid, weil niemand für ihn gejubelt hat. Trotzdem war es ein unglaubliches Gefühl, so nah dabei zu sein.

SIEGEREHRUNG UND EIN GROSSES LOS

Am Finalwochenende war ich leider nicht mehr als Ballmädchen im Einsatz. Nur die besten Ballkids, die besonders viel Erfahrung haben, durften noch auf den Platz. Das wusste ich aber schon von Anfang an und es war total okay für mich – schliesslich war es mein erstes Jahr. Trotzdem durfte ich bei der Siegerehrung mitmachen. Das war einfach genial.

Zuerst mussten wir uns im Ballkids-Raum versammeln und die Abläufe besprechen – wie wir einlaufen, uns hinstellen und so weiter, damit es gut aussieht. Dann ging es auch schon in einer Zweierreihe auf den Platz. Ich war so stolz, ein Teil davon zu sein!

Als Ben Shelton dann die Medaillen an uns verteilte, war ich total glücklich. Ich bewundere ihn sehr, und es war einfach ein toller Moment, ihm so nah zu sein. Dann kam die Pokalübergabe an den Sieger Giovanni Mpetshi Perricard – ein grosser Konfettiregen fiel über uns und die ganze Halle hat gejubelt. Obwohl ich

insgeheim für Ben Shelton mitgefiebert hatte, freute ich mich auch für Perricard.

Zurück im Ballkids-Raum gab es noch eine Verlosung von Spieler-Utensilien – da gab es Schweissbänder, Schuhe und Badges zu gewinnen. Und gerahmte Bilder von Roger Federer mit seinem Autogramm darauf. Sie werden jedes Jahr verlost und die Gewinner dürfen ihren Namen auf die Rückseite schreiben, bevor es im nächsten Jahr weitergegeben wird. Auch Jérôme Kym hat sich da schon verewigt – er war früher also auch einmal Ballkind. Und tatsächlich: Ich habe eines der Bilder gewonnen! Ich darf jetzt also auch meinen Namen auf der Rückseite notieren – ich bin so stolz darauf und freue mich riesig, dieses Bild für ein Jahr bei mir zu haben.

UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE UND VORFREUDE AUF NÄCHSTES JAHR

Ich werde diese Woche nie vergessen. All die spannenden Spiele, die tollen Begegnungen mit den Stars und die gemeinsamen Erlebnisse mit den anderen Ballkindern – das war einfach unglaublich. Ich habe so viel gelernt, und eins steht fest: Ich werde alles daran setzen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Vielleicht schaffe ich es ja dann sogar bis zum Finalwochenende. ●

Champions hinter den Champions

Die stolzen Ballkids mit Finalist Ben Shelton nach dem Turnierfinale





Auf den Spuren von Martina Hingis

OPEN**Turnier**

Stadt Zürich Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 150107)

Austragungsdatum

23.-29. Juni 2025: Aktive/JS
30. Juni - 6. Juli 2025: WS 40+ bis MS 70+

Austragungsorte

Tennisclubs Seeblick (Hauptanlage),
Sonnenberg, Belvoir, Höggerberg
(Anlage Lerchenhalde), Leimbach,
Fairplay

Kategorien

MS N4-R3	WS N4-R3
MS R3-R6	WS R3-R6
MS R6-R9	WS R6-R9
MS 35+ R1-R3	WS 30+ R1-R3
MS 35+ R3-R6	WS 30+ R3-R6
MS 35+ R6-R9	WS 30+ R6-R9
MS 45+ R3-R5	WS 40+ R3-R5
MS 45+ R5-R7	WS 40+ R5-R7
MS 45+ R7-R9	WS 40+ R7-R9
MS 55+ R3-R6	WS 50+ R4-R6
MS 55+ R6-R9	WS 50+ R6-R9
MS 65+ R5-R9	WS 60+ R4-R6
MS 70+ R5-R9	WS 60+ R6-R9

MD R1-R4	WD R1-R4
MD R4-R9	WD R4-R9
MD 45+ R1-R9	WD 45+ R1-R9

DM R1-R9
DM 45+ R1-R9

Nenngeld

Einzel: CHF 60
Doppel: CHF 30 pro Person

Anmeldung

→ [swisstennis.ch](https://www.swisstennis.ch), Turnier-Nr. 150107

Anmeldeschluss

10. Juni 2025

Spielmodus

Die Partien werden über 2 Gewinnsätze mit Tiebreak in allen Sätzen gespielt. Ausnahmen: Doppel-Kategorien, MS 55+, MS 60+, MS 65+, MS 70+, WS 50+, WS 60+, welche anstelle des 3. Satzes ein Match-Tiebreak auf 10 Punkte spielen. Doppel: No-Ad

Veranstalter

OK Stadt Zürich Open,
info@zuerich-open.ch

Informationen

→ [zuerich-open.ch](https://www.zuerich-open.ch)

TOP EVENTS

STADT ZÜRICH

Wer wird Stadtmeister bzw. Stadtmeisterin? Diese Frage stellt sich bei den diesjährigen «Stadt Zürich Open» mit Hauptanlage TC Seeblick gleich an zwei Wochenenden – neu aufgeteilt nach Alterskategorien. Ein weiteres Novum betrifft die «Stadt Zürich Junior Open». Diese finden auf der idyllischen Hauptanlage des TC Engematt statt – zum ersten Mal überhaupt.

**NACHWUCHS****Turnier**

Stadt Zürich Junior Open 2025,
Qualifikation (ST-Nr. 150117),
Hauptturnier (ST-Nr. 150118)

Austragungsdatum

23.-24. August 2025 (Qualifikation)
29.-31. August 2025 (Hauptturnier)

Austragungsort

Quali: TC Höggg, Fairplay, Valsana
Hauptturnier: TC Engematt, Uetliberg,
Bachtobel, Uitikon

Nenngeld

CHF 50

Anmeldeschluss

19. August 2025 (Qualifikation)
25. August 2025 (Hauptturnier)

Anmeldung

→ [swisstennis.ch](https://www.swisstennis.ch), STNrn. 150117/150118

Kategorien**Qualifikation**

MS 18&U R6-R9	WS 18&U R6-R9
MS 16&U R6-R9	WS 16&U R6-R9
MS 14&U R6-R9	WS 14&U R6-R9
MS 12&U R6-R9	WS 12&U R6-R9

Hauptturnier

MS 18&U N1-R5	WS 18&U N1-R5
MS 16&U N1-R5	WS 16&U N1-R5
MS 14&U N1-R5	WS 14&U N1-R5
MS 12&U N1-R5	WS 12&U N1-R5
MS 10&U N1-R9	WS 10&U N1-R9

Spielmodus

→ [zuerich-open.ch/junioren-ausschreibung](https://www.zuerich-open.ch/junioren-ausschreibung)

Veranstalter

OK Stadt Zürich Junior Open,
brigitte.m.eckert@bluewin.ch

Informationen

→ [zuerich-open.ch/junioren](https://www.zuerich-open.ch/junioren)

OPEN

Turnier

36. Zürcher Oberland Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 149920)

Austragungsdatum

28.-29. Juni 2025

Austragungsorte

Tennisclubs Russikon (Hauptanlage),
Fehraltorf, Blau-Weiss Uster, Pfäffikon

Kategorien

MS N4-R3	WS N4-R3
MS R3-R6	WS R3-R6
MS R6-R9	WS R6-R9
MS 35+ R1-R3	WS 30+ R1-R3
MS 35+ R3-R6	WS 30+ R3-R6
MS 35+ R6-R9	WS 30+ R6-R9
MS 45+ R3-R5	WS 40+ R3-R5
MS 45+ R5-R7	WS 40+ R5-R7
MS 45+ R7-R9	WS 40+ R7-R9
MS 55+ R3-R6	WS 50+ R4-R6
MS 55+ R6-R9	WS 50+ R6-R9
MS 65+ R5-R9	WS 60+ R4-R6
MS 70+ R5-R9	WS 60+ R6-R9

MD R1-R4	WD R1-R4
MD R4-R9	WD R4-R9
MD 45+ R1-R9	WD 45+ R1-R9

DM R1-R9
DM 45+ R1-R9

Nenngeld

Einzel: CHF 60
Doppel: CHF 30 pro Person

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nr. 149920

Anmeldeschluss

18. Juni 2025

Spielmodus

→ [siehe zuercher-oberland-open.ch/facts-figures](https://zuercher-oberland-open.ch/facts-figures)

In allen Kategorien (ausser Aktive MS/WS N4-R3, R3-R6 und R6-R9) wird anstelle des dritten Satzes ein Match-Tiebreak auf 10 Punkte gespielt. Zählweise im Doppel: No-Advantage

Veranstalter

OK Zürcher Oberland Open,
niklaus.kienast@bluewin.ch

Informationen

→ zuercher-oberland-open.ch

TOP EVENTS

ZH OBERLAND

Die «Zürcher Oberland Open» locken dieses Jahr auf die Hauptanlage des TC Russikon, während bei den «Zürcher Oberland Junior Open» beim TC Rüti ein besonderes Jubiläum ansteht: Die Nachwuchsmeisterschaften werden zum 40. Mal ausgetragen! Vier Jahrzehnte Talentförderung – ein Grund zum Feiern und ein Turnier, das du nicht verpassen solltest!



TC Russikon

NACHWUCHS

Turnier

40. Zürcher Oberland Junioren Open,
Swiss Tennis-Nrn. 150189 (Qualifikation)
und 150190 (Hauptturnier).

Austragungsdatum

Lizenzierte, Qualifikation: 30.-31.8.2025
Lizenzierte, Hauptturnier: 6.-7.9.2025
Nicht-Lizenzierte: 30.-31.8.2025

Austragungsort

Tennisclubs Rüti, Dürnten, Hinwil (nur
Hauptturnier)

Nenngeld

CHF 50 (2 Matches pro Person)

Anmeldeschluss

Lizenzierte, Qualifikation und Nicht-
Lizenzierte: 26.8.2025;
Lizenzierte, Hauptturnier: 2.9.2025

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nrn. 150189
(Qualifikation), 150190 (Hauptturnier)
Nicht-Lizenzierte per Mail an:
ipse@patrickseiler.ch

Kategorien

Qualifikation	Nicht-Lizenzierte
MS/WS 18&U R6-R9	MS/WS 18&U
MS/WS 16&U R6-R9	MS/WS 16&U
MS/WS 14&U R6-R9	MS/WS 14&U
MS/WS 12&U R6-R9	MS/WS 12&U

Lizenzierte (Hauptturnier)

MS 18&U N1-R5	WS 18&U N1-R5
MS 16&U N1-R5	WS 16&U N1-R5
MS 14&U N1-R5	WS 14&U N1-R5
MS 12&U N1-R5	WS 12&U N1-R5
MS 10&U N1-R9	WS 10&U N1-R9

Informationen

→ zuercher-oberland-open.ch/junioren

OPEN**Turnier**

Winterthur Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 150121)

Austragungsdatum

14. - 17. August 2025

Austragungsorte

Tennisclubs Schützenwiese (Haupt-
anlage), Eulach, LTC Winterthur

Kategorien

MS N4-R3	WS N4-R3
MS R3-R6	WS R3-R6
MS R6-R9	WS R6-R9
MS 35+ R1-R3	WS 30+ R1-R3
MS 35+ R3-R6	WS 30+ R3-R6
MS 35+ R6-R9	WS 30+ R6-R9
MS 45+ R3-R5	WS 40+ R3-R5
MS 45+ R5-R7	WS 40+ R5-R7
MS 45+ R7-R9	WS 40+ R7-R9
MS 55+ R3-R6	WS 50+ R4-R6
MS 55+ R6-R9	WS 50+ R6-R9
MS 65+ R5-R9	WS 60+ R4-R6
MS 70+ R5-R9	WS 60+ R6-R9

MD R1-R4	WD R1-R4
MD R4-R9	WD R4-R9
MD 45+ R1-R9	WD 45+ R1-R9

DM R1-R9
DM 45+ R1-R9

Nenngeld

Einzel: CHF 60
Doppel: CHF 30 pro Person

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nr. 150121

Anmeldeschluss

10. August 2025

Spielmodus

In sämtlichen Kategorien wird anstelle des 3. Satzes ein Match-Tiebreak auf 10 Punkte gespielt.

Veranstalter

OK Winterthurer Stadtmeisterschaft,
info@wintennis.ch

Informationen

winterthur-tennis.ch

TOP EVENTS

WINTERTHUR

Letztes Jahr profitierte der Nachwuchs, dieses Jahr die Erwachsenen: Die prachtvoll renovierte Anlage des TC Schützenwiese beweist erneut ihre Gastgeber-Qualitäten als Hauptanlage der «Winterthur Open». Die «Winterthur Junior Open» finden dafür beim LTC Winterthur statt – dem wohl traditionsreichsten Club der Region. Jetzt anmelden und dabei sein!



TC Schützenwiese

NACHWUCHS**Turnier**

Winterthur Junior Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 150119)

Austragungsdatum

16. - 17. August 2025

Austragungsort

LTC Winterthur

Nenngeld

CHF 50

Anmeldeschluss

12. August 2025

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nr. 150119

Kategorien

MS 18&U N3-R4	WS 18&U N3-R4
MS 18&U R5-R9	WS 18&U R5-R9
MS 16&U N3-R4	WS 16&U N3-R4
MS 16&U R5-R9	WS 16&U R5-R9
MS 14&U N4-R4	WS 14&U N4-R4
MS 14&U R5-R9	WS 14&U R5-R9
MS 12&U R1-R4	WS 12&U R1-R4
MS 12&U R5-R9	WS 12&U R5-R9
MS 10&U R6-R9	WS 10&U R6-R9

Spielmodus

In allen Kategorien wird anstelle des 3. Satzes ein Match-Tiebreak auf 10 Punkte gespielt.

Veranstalter

OK Winterthur Junior Open,
brigitte.m.eckert@bluewin.ch

Informationen

→ winterthur-tennis.ch/junioren

OPEN

Turnier

56. Limmattal Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 150134, 150136)

Austragungsdatum

Weekend 1: 14.-17. August 2025
Weekend 2: 21.-24. August 2025

Austragungsorte

Tennisclubs Engstringen (Hauptanlage), Tennis- und Padelclub Unterengstringen, Geroldswil

Kategorien**Weekend 1**

MS N4-R3
MS R6-R9
MS 35+ R3-R6
MS 45+ R5-R7
MS 55+ R3-R6
MS 65+ R5-R9

WS N4-R3
WS R6-R9
WS 30+ R3-R6
WS 40+ R5-R7
WS 50+ R4-R6
WS 60+ R6-R9

MD R1-R4
MD R4-R9
MD 45+ R1-R9

WD R1-R4
WD R4-R9
WD 45+ R1-R9

Weekend 2

MS R3-R6
MS 35+ R1-R3
MS 35+ R6-R9
MS 45+ R3-R5
MS 45+ R7-R9
MS 55+ R6-R9
MS 70+ R5-R9

WS R3-R6
WS 30+ R1-R3
WS 30+ R6-R9
WS 40+ R3-R5
WS 40+ R3-R5
WS 50+ R6-R9
WS 60+ R4-R6

DM R1-R9
DM 45+ R1-R9

Nenngeld

Einzel: CHF 60
Doppel: CHF 30 pro Person

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier.-Nrn. 150134, und 150136

Anmeldeschluss

Weekend 1: Samstag, 9. August 2025
Weekend 2: Samstag, 16. August 2025

Spielmodus

→ limmattaler-tennis.ch/ausschreibung

Veranstalter

OK Limmattal Open,
info@limmattaler-tennis.ch

Informationen

→ limmattaler-tennis.ch

TOP EVENTS

LIMMATTAL

Hauptanlage der «Limmattal Open» ist der TC Engstringen, der mit einer brandneuen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Garderobe und des Restaurants glänzt. Hier wird also nachhaltig um die Tennis-Krone der Region gekämpft. Die «Limmattal Junior Open» finden beim TC Schlieren statt – dort, wo die Champions von morgen ihre ersten Schritte machen.



TC Engstringen

NACHWUCHS

Turnier

Limmattal Junior Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 150660)

Austragungsdatum

11.-13. Juli 2025

Austragungsort

TC Schlieren (Hauptanlage)
TC Dietikon (Nebenanlage)

Nenngeld

CHF 50

Anmeldeschluss

8. Juli 2025

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nr. 150660

Kategorien

MS 18&U N3/R4 (Preisgeld) & R5/R9
MS 16&U N3/R4 (Preisgeld) & R5/R9
MS 14&U N4/R4 & R5/R9
MS 12&U R1/R4 & R5/R9
MS 10&U R4/R9

WS 18&U N3/R4 (Preisgeld) & R5/R9
WS 16&U N3/R4 (Preisgeld) & R5/R9
WS 14&U N4/R4 & R5/R9
WS 12&U R1/R4 & R5/R9
WS 10&U R4/R9

Spielmodus

In allen Kategorien wird anstelle des 3. Satzes ein Match-Tiebreak gespielt.

Informationen

→ limmattaler-tennis.ch/junioren

OPEN**Turnier**

Wilson Glattal Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 149942)

Austragungsdatum

28.-31. August 2025
(Verschiebungsdatum: 6.-7.9.2025)

Austragungsorte

Tennisclubs Dietlikon (Hauptanlage),
Wallisellen, Mösli Wallisellen,
Schwerzenbach, Fällanden (Ersatz
bei schlechter Witterung)

Kategorien

MS N4-R3	WS N4-R3
MS R3-R6	WS R3-R6
MS R6-R9	WS R6-R9
MS 35+ R1-R3	WS 30+ R1-R3
MS 35+ R3-R6	WS 30+ R3-R6
MS 35+ R6-R9	WS 30+ R6-R9
MS 45+ R3-R5	WS 40+ R3-R5
MS 45+ R5-R7	WS 40+ R5-R7
MS 45+ R7-R9	WS 40+ R7-R9
MS 55+ R3-R6	WS 50+ R4-R6
MS 55+ R6-R9	WS 50+ R6-R9
MS 65+ R5-R9	WS 60+ R4-R6
MS 70+ R5-R9	WS 60+ R6-R9

MD R1-R4	WD R1-R4
MD R4-R9	WD R4-R9
MD 45+ R1-R9	WD 45+ R1-R9

DM R1-R9
DM 45+ R1-R9

Nenngeld

Einzel: CHF 60
Doppel: CHF 30 pro Person

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nr. 149942

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. August 2025

Spielmodus

Zwei Gewinnsätze mit Tiebreak in allen Sätzen. Ausnahme: MS 55+, MS 65+, WS 50+ und WS 60+ sowie sämtliche Doppel-Partien (Match-Tiebreak auf 10 Punkte anstelle eines 3. Satzes). Zählweise im Doppel: No-Ad.

Veranstalter

OK Wilson Glattal Open,
mail@wilson-glattal-open.ch

Informationen

→ wilson-glattal-open.ch

TOP EVENTS

GLATTAL

Nach mehreren Jahren kehrt das «Wilson Glattal Open» zum TC Dietlikon als Hauptanlage zurück. Der idyllisch gelegene Club bietet beste Bedingungen für das kompakte Turnierformat: Sämtliche Kategorien werden an einem verlängerten Wochenende ausgetragen. Die «Glattal Junior Open» finden beim TC Kloten statt – die ideale Tennisbühne für den Nachwuchs!



TC Dietlikon

NACHWUCHS**Turnier**

Glattal Junior Open 2025
(Swiss Tennis-Nr. 150037)

Austragungsdatum

5.-6. Juli 2025

Austragungsort

Tennisclubs Kloten (Hauptanlage),
Fällanden und Greifensee

Nenngeld

CHF 50, zwei Spiele pro Person

Anmeldeschluss

Montag, 30. Juni 2025

Anmeldung

→ swisstennis.ch, Turnier-Nr. 150037

Kategorien

MS 18&U N3-R4	WS 18&U N3-R4
MS 18&U R5-R9	WS 18&U R5-R9
MS 16&U N3-R4	WS 16&U N3-R4
MS 16&U R5-R9	WS 16&U R5-R9
MS 14&U N4-R4	WS 14&U N4-R4
MS 14&U R5-R9	WS 14&U R5-R9
MS 12&U R1-R4	WS 12&U R1-R4
MS 12&U R5-R9	WS 12&U R5-R9

Spielmodus

→ wilson-glattal-open.ch/gjo-ausschreibung

Veranstalter

OK Glattal Junior Open,
junioren@wilson-glattal-open.ch

Informationen

→ wilson-glattal-open.ch/junioren

häusermann
.com

CSS

HEAD®

 **TENNIS**
FACTORY

 **KLOSTERS®**
TENNIS


★★★★ KLOSTERS
PIZ BUIN

Hotel Sport
★★★ KLOSTERS

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

JOSEPH

BANK avera

Meier
Treffpunkt für Gartengenieser

Wilson.

meiliunternehmungen
Wir setzen Akzente.

blue point
Sportcenter

RONZANI
ANWÄLTE · ATTORNEYS
SCHLAURI

Init7
Mehr Internet.

 **Stadt Zürich**
Sportamt


Rössli Illnau
Mit gutem Gewissen geniessen.

Meili Selection
HOTELS



Top-Fit
PFÄFFIKON-Z

DE BONI ELEKTRO
INSTALLATIONEN
KUNDENSERVICE

ib ITEN
BÜHLMANN
PARTNER

LAETSCH TREUHAND AG
Verwaltung / Buchhaltung / Steuern

DROGERIE
Hinwil **flückiger**
im Hiwi-Markt Tel. 044 937 33 36
drogerie.flueckiger@kunzli.ch

Künzli AG 100
BAUUNTERNEHMUNG JAHRE

 **optic4you**
BRILLEN LINSEN OPTIK

AUTO-SMAKA GmbH
www.auto-smaka.ch

HERZLICHEN DANK AN UNSERE SPONSOREN

Liebe Leserinnen und Leser, diese Firmen unterstützen den RVZT mit Goodwill und finanziellen Zuwendungen. Ihre wertvolle Unterstützung ermöglicht es dem Regionalverband Zürich Tennis, den Tennissport in unserer Region weiterzuentwickeln und zu fördern. Vielen Dank!



LIEBER FAIRPLAY UND SPASS ALS BUSSEN UND SANKTIONEN

Korrektes Verhalten an Turnieren

Einen Event organisieren und durchführen, der den Teilnehmenden kompetitiven Spass bereitet – dazu sind Turnierleiter an regionalen Tennis-Wettkämpfen da. Leider aber sehen sie sich auch mit Vorfällen konfrontiert, die weniger Freude machen – als Geldeintreiber, «Tennis-Detektive» oder Dompteure übereifriger Begleitpersonen. Ein Appell an korrektes Verhalten rund um den Court.

Text: Cécile Klotzbach

Wo es beim Gewinnen oder Verlieren um Punkte, Prestige und Preise geht, mutiert ein Tennismatch schon mal vom Spiel zum Kampf. Aber auch sportlicher Ehrgeiz sollte fair ausgelebt werden – wenn nicht, wird er ungesund und führt zu unsportlichem Verhalten.

Um dem vorzubeugen, gibt es im Golf-sport eine strikte Etiketten-Regel: Ohne bestandene Prüfung in dieser Disziplin darf niemand aufs Feld. So weit ist es im Tennissport (noch) nicht – hier wird vertrauensvoll vorausgesetzt, dass jeder die Definition von Fairplay kennt, klar festgehalten im «Code of Conduct» (siehe Link) der meisten nationalen Verbände.

Auch bei Swiss Tennis, das auf seiner Homepage «Die zehn einfachen Verhaltensregeln im Tennis» (siehe Link) aufgeschaltet hat, geht man davon aus. Im letzten Jahr allerdings machte ein Mail an alle Schweizer Lizenzierten die Runde, dem zu entnehmen ist, dass dem einen oder anderen das Reglement vergessen ging. Neben einer freundlichen «Auffrischung» wurde über den gültigen Bussen- und Sanktionenkatalog (siehe Link) informiert, der die Verteilung von Strafpunkten und Geldbussen bis hin zu Suspendierungen der Lizenz rechtfertigt.

VERSCHIEBUNGSGESUCHE UND ANFEINDUNGEN

Dieser unmissverständliche Reminder für korrektes Verhalten auf und neben dem Court setzt Vergehen voraus, die gemäss den Verantwortlichen des Regionalverbands Zürich Tennis in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen sind. Bei den aktiven Erwachsenen geht es um respektloses Verhalten gegenüber den Turnier-Officials, unrühmliche Streitereien auf dem Platz, unerlaubte Mehrfach-Anmeldungen oder Nichterscheinen an Turnieren und offene Nenngeld-Rechnungen – um nur einige Beispiele zu nennen.

So berichtet Jörg Meierhofer (62), Turnierleiter der Stadtzürcher Meisterschaften «Stadt Zürich Open», dass zuletzt vor allem Sonderwünsche bei Spielzeiten überhandnahmen und für enormen Aufwand sorgten. «Wir versuchen, den Erwartungen gerecht zu werden, können aber schlicht nicht alle berücksichtigen», sagt er. Komme es zu «No-Shows», sei das unfair und respektlos gegenüber denen, die pünktlich und voller Vorfreude zum Match erscheinen. «Um das Nenn- und Bussgeld nicht zu zahlen, wurde schon ein Arztzeugnis eingereicht – obwohl wir sahen, dass die Person gleichzeitig ein anderes Turnier spielte.»

Dany Studerus, Veranstalter des Wilson Glattal Open, untermauert diesen Trend, berichtet zudem von persönlichen Anfeindungen gegenüber den Officials und anderen Eklats. Es gebe diese Probleme schweizweit, in der Romandie solle es gar noch extremer sein, so Studerus.

FEHLVERHALTEN VON ELTERN: KINDER SIND DIE LEIDTRAGENDEN

Und es gibt sie natürlich auch im Juniorbereich, wie Dominik Strub-Tiedt, der Nachwuchsverantwortliche von Zürich Tennis (RVZT), bestätigt. Schlechtes Be-

INFO-BOX

LINKS ZU SWISS TENNIS:

- [Bussen-/Sanktionenkatalog](#)¹
- [Code of Conduct](#)²
- [Website Fairplay](#)³

¹ [swisstennis.ch/media/2999/bussen_sanktionenkatalog_per_01.10.2018.pdf](https://www.swisstennis.ch/media/2999/bussen_sanktionenkatalog_per_01.10.2018.pdf)

² [swisstennis.ch/media/10665/2024_code_of_conduct_d.pdf](https://www.swisstennis.ch/media/10665/2024_code_of_conduct_d.pdf)

³ [swisstennis.ch/de/sport/fairplay/](https://www.swisstennis.ch/de/sport/fairplay/)



nehmen falle zwar nur in Ausnahmen auf. «Aber diese wenigen sind so krass und störend, dass sie das ganze Turnier in ein negatives Licht rücken. Es gibt derart üble Fälle, dass einige Kinder nicht mehr gegen gewisse Gegner antreten wollen.»

Möglich, dass die jungen Talente auch ihre Idole, die grossen Tennis-Stars, imitieren, deren Manieren auf dem Court ebenfalls nicht immer vorbildlich sind. Aber Strub-Tiedt weiss, dass bei jüngeren Kids oft übermotivierte Eltern am Ursprung eines Konflikts stehen. «Am Spielfeldrand ist Zurückhaltung gewünscht – denn die Kinder sind die Leidtragenden.»

Auch, weil in extremis nur sie als Turnier Teilnehmer bestraft werden können, nicht die Eltern. So ist es von Vorteil, wenn Juniorinnen und Junioren selbstständig spielen und Konflikte selbst lösen. Wie während der Corona-Zeit, als die Eltern sich nicht einmischen konnten, weil sie nicht in die Nähe der Tennisplätze durften. «Damals hatten die Turnierleitungen deutlich weniger Diskussionen», erinnert sich Dany Studerus.

Der generelle Ausschluss von Begleitpersonen der Kinder ist selbstredend

keine Lösung. Strub-Tiedt versichert, dass man sich dieser wohlbekannten Themen in der Nationalen Jugendkommission fortlaufend annehme. Juniorinnen und Junioren seien häufig unsicher, was die Regeln anbelangt. «Ein Regel-Block neben Technik- und Konditionstraining würde guttun», so der RVZT-Nachwuchschef.

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Angeregt vom Zürcher Regionalverband macht sich Swiss Tennis derzeit bis in die Chefetagen Gedanken über die Verbesserung des Fairplay-Gedankens. Mögliche Massnahmen sind obligatorische Kurzschulungen, in denen die Nachwuchskader, wie auch deren Eltern und Trainer, darauf sensibilisiert werden. Laut Vizepräsidentin Christiane Jolissaint finden diese in der Region Genf (ARGT) bereits mehrmals jährlich statt. «Dabei helfen wir ihnen auch, mit Emotionen umzugehen.» Die Idee, Kaderjuniorinnen und -junioren und deren Eltern einen Verhaltensvertrag unterschreiben zu lassen, steht ebenfalls zur Debatte. «Das würde mögliche Sanktionen legitimieren», so Jolissaint.

Diese Legitimation hat Swiss Tennis bereits, erinnert René Stammbach. Der

Präsident räumt aber ein, dass Sanktionsmittel zu selten angewendet werden, und schlägt darum verbindliche Online-Seminare für Turnierleitende vor. Denn fest steht: Ein Event unter der Aufsicht von wachsamen Veranstaltern, die firm im Regelwerk und stringent in der Umsetzung sind, verläuft reibungsloser und friedlicher.

In einem weiteren Rundmail an alle Schweizer Turnierorganisatoren bat Swiss Tennis im Herbst darum, auf den Anlagen präsenter zu sein, bei Vorkommnissen und Fehlverhalten der Spielenden oder deren Begleitpersonen konsequenter durchzugreifen sowie nötigenfalls das digitale Rapportierungssystem zu nutzen. Der Handlungsspielraum der Officials vor Ort ist klar definiert. Sie müssen eine persönliche Verwarnung aussprechen und haben drei Tage Zeit für einen Rapport. Nur dann kann Swiss Tennis sanktionieren.

Dominik Strub-Tiedt von Zürich Tennis weiss: «Solche Meldungen sind mit Aufwand verbunden, den betreiben die wenigsten gerne.» Dazu gibts weitere Hürden: Officials müssen die Turnier teilnehmenden begrüssen, Nenngelder einkassieren, Resultate nachtragen und



vieles mehr. Und nicht jeder hat den Charakter, «Detektiv zu spielen», wie es Dany Studerus nennt, oder unbeliebte Entscheidungen zu treffen – erst recht nicht bei Kindern.

750 SANKTIONEN SEIT 2017

«Aus diesem Grund schauen wir, dass wir stets zwei Officials vor Ort haben, im besten Fall einen Mann und eine Frau, das hat sich bewährt», sagt der Glattal Open-Organisator. In Härtefällen ist er dankbar für die grosse Unterstützung der Abteilung Breitensport von Swiss Tennis. «Dort sind sie sehr kompetent, besonders Pascal Orlando hilft uns extrem.»

Orlando, Leiter Breitensport, hält fest, dass der Nationalverband seit Einführung des Bussen- und Sanktionenkatalogs im Jahr 2017 bereits 750 Spielerinnen und Spieler mit Strafpunkten oder in schwerwiegenden Fällen zusätzlich mit Geldbussen sanktioniert hat. Voraussetzung sei jedoch eine konsequente Wahrnehmung der Pflichten durch die Turnierorganisatoren. Dann würden die meisten Probleme im Keim erstickt und Eskalationen vermieden.

Stadt-Zürich-Open-Leiter Jörg Meierhofer bestätigt, dass es sich «beruhigend auswirkt, wenn wir bei den Matches dane-

benstehen». Nur sei das bei 30 parallel laufenden Spielen nicht jederzeit möglich. Um den vielen Verschiebungsgesuchen vorzubeugen, verändert er die nächste Turnierausrtragung vom allgemeinen Zwei-Wochen-Betrieb auf zwei einwöchige Turniere verschiedener Kategorien. «Ich hoffe, dass sich die Termine über den konzentrierten Zeitraum besser einrichten lassen», erklärt Meierhofer.

FAIRPLAY-PREIS FÜR POSITIVEN IMPACT

Er sei ebenfalls froh, dass er die leidigen Sanktionen bei Fehlverhalten Swiss Tennis überlassen darf. «Allein das Nenngeld einzutreiben, bedeutet für uns etliche Mails und drei Monate Arbeit, bis wir den letzten Franken zusammenhaben.» Für die Stadtzürcher Meisterschaft hat er nun Online-Zahlungen vor Turnierbeginn eingeführt, Abmeldungen sollten wenn möglich vor der Auslosung erfolgen.

Und noch etwas hat Jörg Meierhofer für die Zukunft beschlossen: Er will einen Fairplay-Preis vergeben. «Vielleicht hat diese Ankündigung einen positiven Impact.» Davon könnten alle Seiten profitieren – die Spielerinnen und Spieler, aber auch die Turnierleitenden, die ihren Job für ein Taschengeld, oft sogar ehrenamtlich ausüben und es nicht verdienen, dass ihnen das Leben schwer gemacht wird. «Sie machen das aus Freude, weil sie zu 95 Prozent positive Kontakte und Erlebnisse haben», betont Meierhofer. «Das Schöne überwiegt also!»

Richtig – dessen sind sich alle involvierten Parteien einig: Der grösste Teil der Wettkampf-Begeisterten verhält sich korrekt und respektvoll. Nur wenige hegen eine fragwürdige Interpretation von Fairplay. An sie sei dieser gut gemeinte Reminder gerichtet. ●





TENNIS
FACTORY



TENNIS
FACTORY

10%
auf alles

für ZH-Tennis Mitglieder

CODE: zhtennis2

online:



oder in der Filiale:

Tennis Factory
Industriestrasse 47a
8304 Wallisellen

www.tennisfactory.ch

ADVANTAGE BENISOWITSCH

Nina Benisowitsch (34) engagiert sich als Präsidentin des TC Belvoir mit viel Herzblut für den Tennissport – eine Position, die leider nur sehr selten von Frauen besetzt wird. In unserer Rubrik «Persönlich» stellen wir Frauen vor, die in Zürcher Tennisclubs Verantwortung übernehmen.



Was ist das Beste an deinem Amt als Präsidentin des TC Belvoir? Die Vielseitigkeit der Aufgaben und der enge Kontakt mit den Mitgliedern aus allen Generationen. ● **Gegen wen möchtest du einmal Tennis spielen?** Lindsey Vonn, da ich auf der Skipiste keine Chance gegen sie hätte, aber auf dem Tennisplatz schon. ● **Was kannst du (im Leben oder beim Tennis) besonders gut?** Mathe erklären, Skifahren und Rückhand Cross. ● **Was nimmst du auf die einsame Insel mit?** Meine besten Freunde, da ich im Team am besten funktioniere. ● **Wenn du viel Zeit und Geld hättest: Was würdest du anpacken?** Ich würde in den Tier- und Umweltschutz investieren und endlich einmal zu einem Grand Slam Turnier reisen. ● **Wie startest du normalerweise in den Tag?** Mit einem schwarzen Kaffee und einem feinen Müsli. ● **Was steht immer in deinem Kühlschrank?** Grapefruitsaft. ● **Wovon bekommst du nicht genug?** Tiefschneefahren und Symphonic Metal. ● **Seit wann spielst du Tennis?** Seit ich fünf Jahre alt bin. ● **Wie lautet dein Spitzname?** Ich habe keinen – Nina ist kurz genug. ● **Rechts- oder Linkshänderin?** Rechtshänderin. ● **Einhändige oder doppelhändige Rückhand?** Doppelhändig. ● **Wie oft spielst du Tennis?** Im Sommer ca. dreimal pro Woche. ● **Was ist deine Motivation, dich ehrenamtlich zu engagieren?** Mir ist wichtig, dass ich zur positiven Entwicklung des Clubs beitragen kann; ich bin schon mein ganzes Leben lang Mitglied, weshalb mir der Club auch

sehr am Herzen liegt. ● **Seit wann bist du Präsidentin und wie kam es dazu?** Seit 2020; zuvor war ich als Webmaster und Turnierleiterin bereits im Vorstand. Als mein Vater als Präsident zurücktrat, habe ich sein Amt übernommen. ● **Was hat dich vom Amt überzeugt?** Die Herausforderungen einer Management-Aufgabe und die Arbeit im Team. ● **Bei welcher «Genuss-Sünde» kannst du nicht widerstehen?** Salziges Popcorn. ● **Welcher Tennisstar spielt für dich die schönsten Bälle?** Ons Jabeur. ● **Welcher Sport ausser Tennis?** Skifahren. ● **Kürzlich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Für meine motivierende Art als Skilehrerin. ● **Dein aktuelles Projekt?** Eine Ballonhalle für unseren Tennisclub, für mehr Wintertennis in der Stadt Zürich. ● **Wer oder was ist dein Glücksbringer?** Ich bin nicht abergläubisch – habe keinen. ● **Was darf beim Tennis nie fehlen?** Mentale Stärke bei den Big Points.

Nina ist dein Vorbild? Dann ist der Lehrgang «Club Management» von Swiss Olympic / Swiss Tennis vielleicht etwas für dich! Zürich Tennis vergibt jährlich drei Stipendien für den Lehrgang an geeignete Frauen aus der Verbandsregion. Jetzt bewerben: **Stipendien für Lehrgang «Club Management»¹**.

¹ zuerichtennis.ch/stipendien_lehrgang_club_management



herzlich. aktiv. familiär.

Hotel Sport – eingebettet in einer über 12'000 m² grossen Hotelanlage und umgeben von herrlicher Bündner Bergwelt.

Hotel Sport Inklusivleistungen:

- Zwei Sandtennisplätze
- Sauna, Hallenbad, Fitnessraum
- Minigolfanlage, Kinderbowlingbahn
- Streichelzoo (im Sommer) mit Ziegen und Hauskanninchen
- vieles mehr...



Landstrasse 95
7250 Klosters
Tel. +41 81 423 30 30
info@hotel-sport.ch
www.hotel-sport.ch

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

10% Rabatt
Bis zum 31. August

Willkommen im Gartenparadies

Entdecken Sie das Blütenparadies mit der grössten Auswahl in der Region und eigener Gärtnerei. Mit prächtigem Saisonflor und Gemüse für Garten, Terrasse und Balkon, frischen Kräutern, Stauden, Rosen, Beeren und vielem mehr. Und profitieren Sie von vielen Aktionen auf Gartenzubehör, attraktiven Gartenkursen und Events.



www.gartencenter-meier.ch

Garten-Center Meier | Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten

Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 17 Uhr

Direkt an der A15 – zwischen Rapperswil und Hinwil, Ausfahrt Dürnten



10% RABATT

Gegen Vorlage dieses Bons profitieren Sie von 10% auf Ihre Einkäufe im Garten-Center Meier.

Gilt bis 31.8.2025 über das gesamte Sortiment ab Lager, ausser Geschenkkarten und bereits anderweitig vergünstigte Artikel, maximal 1 Bon pro Person einlösbar.

70025

Meier

OHNE FREIWillIGE KEIN TENNIS

Wie Vereine ihre Zukunft sichern können

Ob als Captain, Platzwart oder im Vorstand – die Freiwilligenarbeit ist das Rückgrat jedes Tennisclubs. Doch immer weniger Menschen sind bereit, sich langfristig zu engagieren. Was also tun? Strategien und Tipps, wie man Ehrenamtliche für sich gewinnt.

Text: Marlies Keck



Elsbeth Fischer,
Expertin für
Freiwilligenarbeit

Eine alarmierende Entwicklung: Laut der GDI-Studie «Die neuen Freiwilligen» wird es für Vereine immer schwieriger, Ehrenamtliche zu finden. Tatsächlich gaben 60 Prozent der befragten Vereine an, dass sie derzeit massive Schwierigkeiten haben, offene Vorstandspositionen und andere Freiwilligenaufgaben zu besetzen. Diese Entwicklung zeigt deutlich: Ohne gezielte Strategien werden viele Vereine in den kommenden Jahren vor grossen Herausforderungen stehen.

Elsbeth Fischer ist als Beraterin bei vitamin B und ehemalige Geschäftsleiterin von benevol Schweiz Expertin für Freiwilligenarbeit. In ihrem ZSS-Impulsreferat zum Thema «Freiwillig engagiert – können wir noch darauf zählen?» betonte sie, dass vor

allem gesellschaftliche Trends wie Mobilität, Individualisierung, Flexibilisierung und Digitalisierung das freiwillige Engagement stark verändert haben. Sie wies darauf hin, dass Freiwillige heute heterogener sind und als gleichwertige Partner betrachtet werden möchten. Sie schätzen Flexibilität, Eigenverantwortung und klare, unterstützende Rahmenbedingungen.

Doch das ist nicht alles: Laut Bundesamt für Statistik geben über 70 Prozent der Freiwilligen an, dass der Spass an der Tätigkeit sie motiviert, sich zu engagieren. Und rund 56 Prozent sagen, dass der Kontakt mit anderen Menschen besonders wichtig ist. Was heisst das also für Tennisclubs? Elsbeth Fischer formuliert es so: «Wichtig ist, dass man als Club oder Verein seinen Spassfaktor kennt – und diesen auch nach aussen trägt. Denn: Gute Laune ist ansteckend. So gewinnt man nicht nur neue Mitglieder, sondern auch Freiwillige für ein Amt.» Ein regelmässiger Kontakt und Austausch mit den Mitgliedern sei entsprechend wichtig. Nur so werden sie auch zu Fürsprechern, was letztlich auch die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern oder Funktionären erleichtert.

RAHMENBEDINGUNGEN OPTIMIEREN

Natürlich müssen neben dem Spass auch die Rahmenbedingungen stimmen. «Gewünscht sind klar festgelegte Aufgaben

und Kompetenzen sowie transparente Regeln bezüglich Spesen», so Fischer. «Auch sollte nie ein Amt ohne Stellvertretung besetzt werden – so lässt sich gezielt für Entlastung sorgen.» Und – last but not least: Wertschätzung und Anerkennung sind bei einem freiwilligen Engagement zentral. «Das Motto muss lauten: Danke sagen! Und zwar lieber einmal zu viel als zu wenig!»

Zusammenfassend lassen sich für die Gewinnung von Freiwilligen folgende Punkte festhalten:

- **Aktiv auf Menschen zugehen:** Die Statistik aus der Studie «Sport Schweiz 2000» lässt aufhorchen: 24 Prozent der aktiven Mitglieder können sich vorstellen, eine Aufgabe zu übernehmen. Aber zwei Drittel davon gaben an, dass sie noch nie gefragt wurden. Das heisst, dass eine reine Ausschreibung für ein Amt nicht ausreicht. Die gezielte und persönliche Ansprache, kombiniert mit einer klaren Kommunikation der Erwartungen, hilft dabei, Menschen für ein Ehrenamt zu gewinnen. Achten Sie dabei auf eine ausgewogene Mischung von Altersklassen und Geschlechtern. Ein divers zusammengesetztes Team bereichert nicht nur die Zusammenarbeit, sondern verleiht dem jeweiligen Vereinsleben auch einen dynamischeren Charakter.

WEGLEITUNG FREIWillIGENSUCHE

Ihr Club sucht ein neues Vorstandsmitglied oder helfende Hände, die sich freiwillig engagieren? So gehen Sie vor:



Zur Wegleitung:
Freiwillige finden
und binden

Anpacken mit Spass

Teamwork bei der Platz-
aufbereitung im TC Kloten



- **Aufgaben klar definieren und Teamarbeit fördern:** Viele potenzielle Ehrenamtliche schrecken davor zurück, weil sie glauben, dass die Aufgabe endlos und überfordernd ist. Entsprechend sollten Vereine die Aufgaben und den damit verbundenen Zeitaufwand transparent kommunizieren. Eine klare Definition der Zuständigkeiten und die Aufteilung auf mehrere Schultern erleichtern das Engagement, vermeiden Überforderung und sorgen dafür, dass die Zusammenarbeit auch Spass macht.

- **Persönlichen Nutzen aufzeigen:** Freiwilligenarbeit hat nicht nur Vorteile für den Verein, sondern auch für die Freiwilligen selbst. Dazu gehört das Sammeln

von Führungserfahrung, das Knüpfen von Netzwerken, persönliches Wachstum und das gute Gefühl, Teil eines engagierten Teams zu sein, das gemeinsam etwas bewegt. Das heisst: Vereine sollten in ihrer Argumentation auch darauf eingehen, was ein Engagement für den Freiwilligen selbst bewirkt, um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen.

SUCHEN UND FINDEN

Bei der Suche selbst können verschiedene kreative Ansätze helfen: Neben der persönlichen Anfrage eignen sich Aushänge im Clubhaus, die Website, ein Newsletter, aber auch Social Media. Der Tipp von Elsbeth Fischer: «Es lohnt sich, eine Liste möglicher Kandidaten zu erstellen

und gezielt zu überlegen, wer am besten dafür geeignet ist, die Anfragen zu stellen.» Dabei sollte vermieden werden, dass zurücktretende Vorstandsmitglieder selbst nach ihren Nachfolgern suchen müssen – dies kann zu unangenehmen Situationen führen. Wichtig ist es auch, nicht nur gleichgesinnte Charaktere zu suchen, sondern bewusst auch Menschen mit anderen Meinungen und Ansichten zu rekrutieren, solange diese eine positive Einstellung mitbringen. Dies kann dazu beitragen, neue Ideen in den Verein zu bringen und langfristig innovative Veränderungen zu fördern.

Und falls eine Anfrage abgelehnt wird? «Dann ist es wichtig, Dankbarkeit für die Prüfung der Anfrage zu zeigen und die Möglichkeit offen zu lassen, zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu fragen.» Eine freundliche, offene Haltung hinterlasse oft einen guten Eindruck und könne dazu führen, dass sich die betreffende Person zu einem späteren Zeitpunkt doch engagieren möchte. Persönliche Gespräche seien auch in diesem Kontext wirkungsvoller als unpersönliche Anfragen per E-Mail, da sie den zwischenmenschlichen Kontakt fördern und eine Bindung zum Verein aufbauen.

DE BONI ELEKTRO INSTALLATIONEN KUNDENSERVICE

Dürntnerstrasse 5
8340 Hinwil
Tel. 044 938 38 38
info@debonielektro.ch
www.debonielektro.ch



- *Elektro-Installationen*
- *Planung / Beratung*
- *Service & Reparaturen*
- *Gebäudeautomation*
- *Multimedia-Installationen*

VORSICHT, KONTRAPRODUKTIV!

Ein häufiger Fehler bei der Suche nach Freiwilligen ist es, zu jammern oder zu betonen, dass niemand gefunden werden kann. «Diese negative Einstellung schreckt potenzielle Freiwillige ab», so Fischer. Ebenso problematisch sei es, den Aufwand zu verharmlosen, indem man sagt: «Es sind nur vier Sitzungen im Jahr...» Dies führe oft zu Frust, wenn die tatsächlichen Aufgaben dann doch komplexer sind.

Weiter sollte vermieden werden, Mitglieder trotz Rücktrittswunsch im Vorstand zu halten, da dies nicht nur die betroffene Person demotiviert, sondern auch das Vereinsklima belasten kann. «Eine kleine finanzielle Entschädigung wirkt übrigens nur selten als Anreiz. Sie spiegelt ja die tatsächliche Leistung nicht wider – im Gegenteil. Es mindert den Wert der Arbeit nur.» Aufrichtige Anerkennung, Spass und das Schaffen einer positiven Erfahrung sind der bessere Weg, um Freiwillige zu motivieren und zu halten. ●

TIPPS FÜR DIE ERFOLGREICHE SUCHE

- Aktiv auf Menschen zugehen: Freiwillige melden sich selten von sich aus.
- Teamarbeit und Aufgabenverteilung: Vereinsarbeit macht mehr Spass und ist nachhaltiger, wenn die Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wird.
- Offenheit für Andersdenkende: Versuchen Sie nicht nur gleichgesinnte Charaktere zu rekrutieren, sondern seien Sie offen für Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven.
- Persönlichen Nutzen verdeutlichen: Freiwilligenarbeit hat nicht nur Vorteile für den Verein, sondern auch für die Freiwilligen selbst. Führungserfahrung, ein erweitertes Netzwerk und das Sammeln neuer Fähigkeiten sind nur einige Aspekte, die auch für die eigene Entwicklung wertvoll sind.
- Aufgaben klar definieren: Je klarer eine Aufgabe und der damit verbundene Zeitaufwand kommuniziert wird, desto eher sind Menschen bereit, sich zu engagieren.
- Gesunde Mischung aller Altersklassen und Geschlechter: Eine ausgewogene Mischung von Ehrenamtlichen aus verschiedenen Altersklassen und Geschlechtern bringt eine neue Dynamik in die Vereinsarbeit und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.
- Engagement auf Probe anbieten: Besonders für Menschen, die zögern, ein Amt zu übernehmen, ist ein Engagement auf Probe eine gute Lösung. So können sie herausfinden, ob ihnen die Aufgabe liegt, ohne sich langfristig zu binden.
- Anerkennung und Wertschätzung: Zeigen Sie, dass Sie die Arbeit der Ehrenamtlichen schätzen – sei es durch Gutscheine, spezielle Veranstaltungen oder einfach durch persönliches Dankeschön. Jede Form der Wertschätzung motiviert, weiterzumachen.



**Der Service ist oft
matchentscheidend.**

BANK avera



ib ITEN
BÜHLMANN
PARTNER

**DAMIT SICH AUCH NACH DEM LETZTEN MATCHBALL
NIEMAND ÜBERS NETZ GEZOGEN FÜHLT.**

ERBSCHAFTSBERATUNG MIT SACHVERSTAND UND WEITBLICK.

Iten, Bühlmann & Partner AG | Bahnhofstr. 224 | 8620 Wetzikon 1
T 043 488 20 20 | info@ibpartner.ch | www.ibpartner.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SVT



Jahresmotto: „Sicherheit“

Mi. 11.06.2025 Führung Linthwerk
Mo. 14.07.2025 „Basel Tattoo“
Juli & Aug. 2025 Stand-Up Paddling-Kurse
Fr. 22.8.2025 Fledermaus-Exkursion Egelsee
Sa. 13.9.2025 Theater-Dinner „Robeuhuse“

Ihre TCS Gruppe Zürcher Oberland tcs-zo.ch



Verkauf
Wir haben sehr tiefe Preise und eine grosse Auswahl an Fahrzeugen aller Art und Preisklassen.



Ankauf-Eintausch
Wir kaufen alle Autos, der Zustand oder der Kilometerstand ist egal.
Rufen Sie uns an oder senden Sie eine Anfrage.



Service-Reparaturen-Abgaswartungen-Reifenservice
In unserer gut ausgestatteten Werkstatt führen wir Arbeiten aller Art aus und alles zu unschlagbaren Konditionen.



Innen- und Aussenreinigung
Braucht Ihr Wagen eine gründliche Reinigung?
Kommen Sie vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin.

WIR KAUFEN ALLE AUTOS
Kommen Sie zu uns, wir machen Ihnen eine faire Offerte

AUTO-SMAKA GmbH

An-Verkauf-Eintausch
Autoreinigung-Pneu
SERVICE & REPARATUREN
ohne Anmeldung – günstig

Untere Bahnhofstr. 31
8340 Hinwil
Tel. 043 497 33 33
Fax 043 843 77 18

www.auto-smaka.ch

Miete mich 19.–/h / km-frei



Auto Smaka GmbH
Untere Bahnhofstr. 31
8340 Hinwil

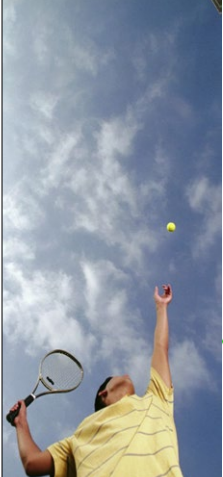


**«2 für 1»
Apéro Gutschein**

Der zweite, preisgünstigere Apéro im Rössli Illnau ist bei Abgabe dieses Original-Gutscheins gratis.
Gutschein bitte vor der Bestellung vorweisen.
Angebot gültig bis 31.12.2025

Rössli Illnau
Mit gutem Gewissen geniessen.
Degustationsmenü · Sonntagsbraten · Hochzeitsfeste · Catering

täglich geöffnet · Kempptalstrasse 52 · 8308 Illnau
052 235 26 62 · www.roessli-illnau.ch

**Sie wollen siegen ?
Unser hausgemachter
natürlicher Sportdrink hilft
Ihnen dabei!
Unser Drogerie -Team freut
sich auf Sie**

DROGERIE

flückiger

Hinwil
im Hiwi-Maert Tel: 044 937 33 36
drogerie.fluekiger@bluewin.ch

www.optic4you.ch

**ohne
Handicap
ins Spiel...**

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag
08.30 – 12.00 / 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 – 16.00 Uhr

 **optic4you**
BRILLEN LINSEN OPTIK

optic4you | Walderstrasse 2 | 8340 Hinwil | Telefon 044 977 27 10 |

**Wir wünschen allen Turnierteilnehmern an den
Zürcher Oberland Meisterschaft viel Erfolg!**

bluepoint
Sportcenter

6 Tennis-Plätze · 6 Badmintonfelder · 3 Squash-Courts
1 Tischtennis-Tisch · 18-Loch-Minigolfanlage · Restaurant und Bar

Sportcenter Blue Point · Hallenbadweg 15 · 8610 Uster ·
Telefon 044 942 12 12 · www.bluepoint.ch



IN DER REGION ZÜRICH ENTSTEHT EINE NEUE SPORTWELT



Das Sportzentrum Zürich wird ab Herbst 2026 das neue Zuhause für über 30 Sportarten zwischen Dübendorf und Wangen-Brüttisellen. Ein ambitioniertes Projekt, das nun endlich in die Zielgerade einbiegt. Im Interview spricht Mark Brunner, Verwaltungsratspräsident vom Sportzentrum Zürich, über die Herausforderungen, die Einzigartigkeit der Anlage und die Bedeutung der finanziellen Unterstützung für den Tennissport.

Mark, worauf freust du dich besonders, wenn das Sportzentrum seine Türen öffnet?

Ehrlich gesagt: Dass es endlich geschafft ist! Über zehn Jahre intensive Arbeit liegen hinter uns, und anfangs hätte wohl niemand gedacht, dass wir dieses Mammutprojekt wirklich realisieren können. Jetzt geht der Bau richtig voran und das ist ein unglaubliches Gefühl.

Besonders für den Tennissport ergeben sich fantastische neue Möglichkeiten. Wir schaffen acht neue Tennisplätze, darunter vier bis acht Hallenplätze. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Hallenplätze verschwinden, ist das ein wichtiger Schritt für die Zukunft unseres Sports.

Wie unterscheidet sich das Sportzentrum Zürich von anderen Sporteinrichtungen in der Region?

Das Sportzentrum Zürich ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Im Breitensportbereich bietet es über 30 Sportarten unter einem Dach und schafft so vielfältige Möglichkeiten für Sportbegeisterte aller Alters- und Leistungsstufen. Doch auch für den Leistungssport setzt das Zentrum neue Massstäbe: Neben den modernen Sportanlagen stehen Regenera-

tionsbereiche, schulische Infrastruktur und eine medizinische Betreuung zur Verfügung. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist der Betrieb durch zwei Sportverbände unterschiedlicher Sportarten, die ihre jeweilige Expertise in das Projekt einbringen.

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Welche Etappen stehen als Nächstes an, und gibt es besondere Herausforderungen?

Bei einem Bauprojekt dieser Grösse gibt es immer wieder neue Herausforderungen. Das ist völlig normal. Eine der grössten Aufgaben ist es, die vielfältigen Bedürfnisse der zahlreichen Sportvereine zu berücksichtigen und bestmöglich in die Planung zu integrieren. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Finanzierung der Überdachung der vier Aussentennisplätze. Ursprünglich war diese nicht vorgesehen, doch die hohe Nachfrage zeigt, dass sie für den Tennissport einen enormen Mehrwert darstellt. Wir setzen alles daran, dieses zusätzliche Angebot zu realisieren.

Warum ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um das Sportzentrum finanziell zu unterstützen?

Früher war nicht sicher, ob und wann das Sportzentrum überhaupt gebaut

wird. Heute können wir mit Gewissheit sagen: Es kommt! Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren.

Von Anfang an ging es bei diesem Projekt um den Breiten- und Leistungssport sowie die Nachwuchsförderung. Wirtschaftliche Interessen standen nie im Vordergrund. Es ging nie darum, Gewinne zu maximieren, sondern darum, nachhaltige Strukturen für den Sport zu schaffen. Jetzt ist der Moment, gemeinsam das gesamte Potenzial dieser neuen Sportwelt auszuschöpfen und die bestmögliche Infrastruktur zu ermöglichen. Deshalb zählt nun jede Unterstützung – ob als Partner, Sponsor oder Unterstützerin oder Unterstützer mit einer Spende. Auch Vereine können helfen! Dazu haben wir verschiedene Crowdfunding-Pakete gestaltet.

Gerade für den Tennissport bietet das Sportzentrum unglaubliche Chancen. Deshalb wäre es fantastisch, wenn alle aus der Tennis-Community mithelfen, die zusätzlichen Indoor-Plätze zu finanzieren. Der Mehrwert ist riesig: mehr Spielmöglichkeiten, bessere Bedingungen für den Nachwuchs und ein starkes Zeichen für die Zukunft des Tennissports. ●

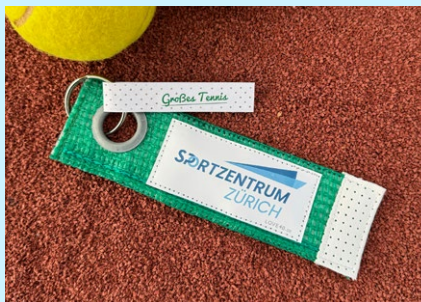
BIST DU BEREIT, DEN BALL MIT UNS INS SPIEL ZU BRINGEN?

Mit deiner Unterstützung realisieren wir zwei zusätzliche Traglufthallen im Sportzentrum Zürich und erweitern so die Möglichkeiten für das Wintertennis in der Region Zürich. Du kannst einen entscheidenden Beitrag dazu leisten: Wähle das passende Unterstützungspaket, profitiere von exklusiven «Mercis» und werde Teil dieses zukunftsorientierten Leuchtturmprojekts.



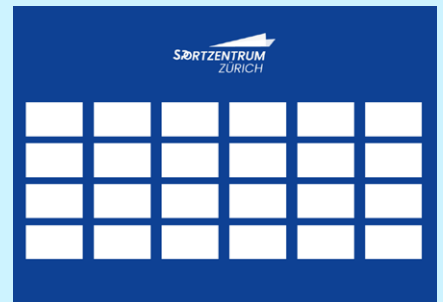
CHF 10 Mini-Break

Wir schätzen jeden Beitrag, denn jeder macht einen Unterschied für das Grosse und Ganze.



CHF 100 Supporter

Schlüsselband aus recycelten Tennisblenden von LOVE:40. Special Edition (190 x 45 x 5 mm).



CHF 200 Hawk-Eye

Namen auf der grossen Gönner-
tafel im Sportzentrum Zürich.



CHF 300 Advantage

Sportflasche aus Eastman Tritan™. Special Edition des Sportzentrums Zürich.



CHF 400 Tie-Break

Match-Bag aus recycelten Tennisblenden von LOVE:40. Special Edition. Masse: 250 x 170 x 15 mm.



CHF 500 Wild Card

Mr. Wildcard Rucksack aus recycelten Tennisblenden von LOVE:40. Special Edition (500 x 360 x 30 mm).



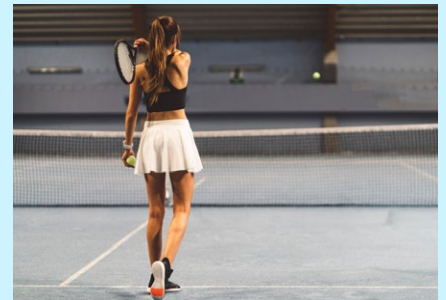
CHF 599 **Return**

Pflasterstein auf dem «Walk of Fame» mit deinem Namen.



CHF 800 **Grand Slam**

Grand Slam Shopper von LOVE:40 aus recycelten Tennisblenden. Special Edition (600 x 400 x 140 mm, Trägerlänge: 320 mm).



CHF 1'500 **Game Changer**

5 Stunden Tennis gratis (gültig 2 Jahre) im neuen Sportzentrum Zürich.



CHF 3'000 **Winner**

10 Stunden Tennis gratis (gültig 2 Jahre) im neuen Sportzentrum Zürich.

CHF 5'000 **Runner-Up**

Exklusives Tennis-Erlebnis für dein Interclub-Team (ca. 6–8 Personen). 2 Stunden Tennis auf 2 Plätzen im neuen Sportzentrum Zürich unter der Anleitung eines aktuellen oder ehemaligen Schweizer Davis-Cup-Spielers oder -Coachs.

CHF 10'000 **Champion**

Exklusiver Tennisplausch für Firmen. 2 Stunden Tennis auf 2 Plätzen (für 8–10 Personen) im neuen Sportzentrum Zürich zusammen mit einem aktuellen oder ehemaligen Schweizer Davis-Cup-Spieler oder -Coach. Anschliessend Apéro mit dem Präsidenten des Regionalverbands Zürich Tennis. Der Name deiner Firma wird auf einem Pflasterstein des neuen Sportzentrums verewigt.

Unterstütze als Verein

Ob Sponsorenlauf oder Spenden-sammlung – mit unserem Partner fundoo kannst du ganz einfach ein Spendenprojekt starten. 20 Prozent der Spendeneinnahmen fliessen direkt in eure eigene Vereinskasse.

Jetzt Partner werden

Egal ob KMU oder Grossunternehmen – wir haben für jedes Budget eine passende Partnerschaft mit attraktiven Leistungen. Werde Teil eines starken Netzwerks und gestalte die Sportzukunft in Zürich mit.

JETZT SPENDEN – WIR ZÄHLEN AUF DEINE UNTERSTÜTZUNG!



Zur Spenden-
plattform



NACHGEFRAGT BEI ... MISEL MILOVANOVIC

Wie hart bespannen die Tennis-Stars ihre Schläger, welche Saiten wollen sie und was sind ihre Marotten? Misel Milovanovic (45) kennt die Antworten auf diese Fragen – als offizieller Bespanner von ATP-Profis hat er schon einiges erlebt.

Du hast bereits Schläger für viele Tennis-Stars wie Holger Rune, Casper Ruud, Félix Auger-Aliassime und Dominic Stricker bespannt. Welche besonderen Anforderungen haben diese Spieler?

Da gibt es grosse Unterschiede – nicht nur von Spieler zu Spieler, sondern auch je nachdem, wo das Turnier stattfindet. Wetter, Temperatur und Belag spielen eine grosse Rolle. Die Härte der Bespannung kann von Tag zu Tag und von Gegner zu Gegner ändern. Speziell ist die Bespannung bei Dominic Stricker, bei dem sich Längs- und Quersaiten um 5 kg unterscheiden. Üblich sind maximal 1 bis 2 kg.

Wie beeinflusst die Härte der Bespannung das Spiel?

Die Bespannungshärte gibt an, mit wie viel Zugkraft die Saite gespannt ist, und beeinflusst dein Spiel enorm. Je härter der Schläger bespannt ist, desto mehr Ballkontrolle, aber umso weniger Power hast du beim Schlag. Wer mehr Ballkontrolle will, bespannt mit 24 kg längs und 23 kg quer. Für mehr Spin machst du es genau umgekehrt. Rune und Ruud spielen im 24/23er-Bereich, Auger-Aliassime mag es mit 22/21 kg etwas weicher. Es gibt auch immer mal wieder Spieler, die jede Saite anders bespannt haben wollen oder graduell von aussen nach innen härter oder weicher – das hat sich aber in der Praxis nie durchgesetzt.

Wie stark unterscheiden sich die Anforderungen für einen Profi im Vergleich zu einem Freizeitspieler?

Profis wechseln ihre Rackets mehrmals pro Match – immer, wenn es neue Bälle gibt. Neue Bälle sind härter und springen höher ab. Genau wie Bälle nutzen sich auch Saiten mit der Zeit ab. Mit frischer Bespannung wollen die Profis den Absprungeffekt neuer Bälle besser kontrollieren. Da sie ihre Rackets täglich neu bespannen lassen, sind ihre Bespannungshärten meist etwas weicher – im Schnitt bei 23 kg, während sie bei Hobbyspielern eher bei 25 kg liegen. Bei meiner Arbeit mache ich aber keinen Unterschied – alle haben einen perfekt bespannten Schläger verdient.

Hast du während deiner Karriere besondere Marotten oder Rituale von Profi-Spielern erlebt?

Oh ja, da gibt es einiges! Manche wollen, dass ihre Rackets zu einer bestimmten Uhrzeit bespannt werden. Michail Kukuschkin kontrolliert sogar, ob seine Schläger wirklich erst zwei Stunden vor Matchbeginn bespannt werden. Rafael Nadal liess zwar fünf Rackets bespannen, wollte im Match aber immer nur Nr. 2 und 3 haben. Er startete mit Nr. 2, wechselte nach sieben Games zu Nr. 3 und liess Nr. 2 neu bespannen. Dieses Wechselspiel zog er durchs ganze Match, obwohl er noch drei frisch bespannte Rackets in seiner Tasche hatte.

Gibt es extrem unterschiedliche Bespannungshärten bei den Profis?

Absolut! Dustin Brown spielte mit einer unglaublichen Härte von bis zu 38 kg, also enorm hart. Im krassen Gegensatz dazu spielt Adrian Mannarino mit nur

9 kg – extrem weich! Speziell war auch die Bespannung bei Roger Federer damals, als er noch das Racket mit dem kleineren Schlägerkopf spielte. Dort war die Besaitung 21,5 kg längs mit einer Darmsaite und 20 kg quer mit einer Polyester-Kunstsaiten. Rafael Nadal hingegen spielte überall auf der Welt mit 25 kg – egal ob auf Sand, Rasen oder Hartplatz. Die Zeit von Darmsaiten ist übrigens vorbei, die jungen Spieler setzen fast ausschliesslich auf Kunstsaiten.

Wie viele Rackets schaffst du pro Tag und wie lange dauert das Bespannen pro Schläger?

Mein Rekord sind 44 Rackets an einem Tag – das war bei den French Open 2009, als Roger Federer das Grand Slam gewonnen hat. Bei der Schnelligkeit pro Racket liegt mein Rekord bei 7 Minuten und 27 Sekunden, allerdings ohne Qualitätsanspruch. Normalerweise brauche ich 10 bis 12 Minuten pro Schläger. An einem Grand Slam bespannen wir bis zu 600 Rackets pro Tag und insgesamt etwa 6000 Schläger pro Turnier. Bei 11 Metern Saite pro Racket sind das einige Kilometer! ●

Milovanovic ist ein Reisender im Zeichen des Filzballs. An Grand Slams wie z.B. Wimbledon und den Australian Open bespannt er Rackets von 7 Uhr morgens bis 22 Uhr abends. An den Swiss Indoors in Basel leitet er den Spannungsservice, genauso wie an den Heimspielen der NLA-Mannschaften des Grasshopper Club Zürich. Ansonsten betreibt er seit elf Jahren in Allschwil seinen eigenen Tennishop.



elegant. traditionell. einmalig.

Hotel Piz Buin – eine wahre Perle im Herzen von Graubünden, mit den schönsten und grössten Zimmern von Klosters.

Im Zentrum von Klosters, direkt an der Landquart und nur wenige Gehminuten von der Gotschna-Parsenn-Bergbahn und dem Bahnhof entfernt, begeistert das Hotel Piz Buin seine Gäste immer wieder aufs Neue.



Alte Bahnhofstrasse 1
7250 Klosters
Tel. +41 81 423 33 33
info@pizbuin-klosters.ch
www.pizbuin-klosters.ch

V O L V O



 VOLVO SWISS PREMIUM®

10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE

5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

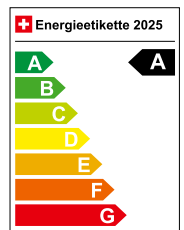
Ein kleines Auto für grosse Erlebnisse.

Erlebe den neuen Volvo EX30 Cross Country.

Wenn die Natur ruft, folge ihr einfach: mit dem neuen Volvo EX30 Cross Country. Ein kleines Auto für grosse Erlebnisse – auf und abseits der Strasse.

Jetzt bei uns bestellen.

Volvo EX30 Cross Country Ultra, Twin Motor Performance AWD, 428 PS/315 kW, Stromverbrauch gesamt: 18.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer. Es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



häusermann
.com

ILLNAU-EFFRETIKON

Am Dorfbach 14
052 354 11 11

WETZIKON

Rapperswilerstrasse 66
044 933 61 61

DÜBENDORF

In Huebwiesen 11
044 823 80 90

